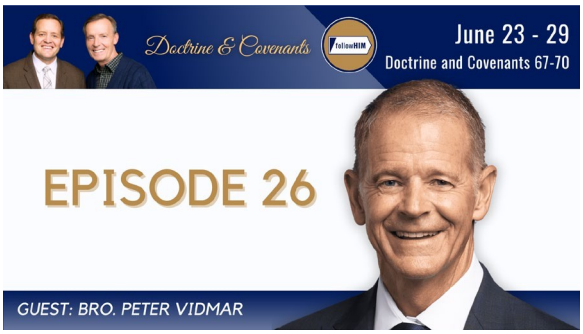


"Wert ... der Reichtum der ganzen Erde"

Notizen und Abschriften der Sendung

Podcast Allgemeine Beschreibung:

Folge Ihm: Ein *Komm, folge mir* Podcast mit Hank Smith & John Bytheway

Haben Sie manchmal das Gefühl, dass die Vorbereitung auf Ihre wöchentliche *"Komm, folge mir"*-Lektion zu kurz kommt? Begleiten Sie die Moderatoren Hank Smith und John Bytheway, die Experten befragen, damit Ihr Studium des Kurses *"Komm, folge mir"* der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage nicht nur Spaß macht, sondern auch originell und lehrreich ist. Wenn Sie auf der Suche nach Hilfsmitteln sind, die Ihr Studium frisch, treu und unterhaltsam machen - ganz gleich, wie alt Sie sind -, dann besuchen Sie uns jeden Mittwoch.

Podcast-Episodenbeschreibungen

Teil 1:

Wie verbinden sich olympische Träume, der Glaube eines Pioniers und die Beharrlichkeit des Evangeliums zu einem außergewöhnlichen Vermächtnis? Der olympische Goldmedaillengewinner Peter Vidmar erzählt kraftvolle Lektionen über Glauben, Beharrlichkeit und die frühe Geschichte des wiederhergestellten Evangeliums - einschließlich der bemerkenswerten Geschichte seines Vorfahren Solomon Chamberlain, der vor der ersten Vision eine Vision der drei Stufen der Herrlichkeit hatte.

Teil 2:

Bruder Peter Vidmar fährt fort, Lehre und Bündnisse 67-70 zu erforschen, wobei er die Grundsätze der Offenbarung, des Gebets und der Sabbatanbetung hervorhebt, die durch die Lektionen, die er als Missionsleiter, Olympionike und Vater gelernt hat, zum Leben erweckt werden.

Zeitcodes:

Teil 1 -

- 00:00 - Teil 1 - Bruder Peter Vidmar
- 00:49 Lebenslauf von Peter Vidmar
- 07:59 Handstände mit Missionaren
- 10:39 *Komm, folge mir Handbuch*
- 12:28 1 Grad zu Joseph Smith und den 3 Graden der Herrlichkeit
- 17:58 Missionare dienen in der Not
- 20:38 "Zweifelt nicht, fürchtet euch nicht"
- 23:14 Niemand kann überleben, wenn er unter ein Mikroskop gelegt wird
- 25:03 Freude über den Erfolg anderer
- 29:58 Ältester Holland, das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg
- 33:55 In der Vergangenheit schwelgen
- 37:24 Anwendbare Bits von Ratschlägen
- 40:40 Vermeiden Sie Ablenkungen
- 43:32 Das Geschenk eines großzügigen Trainers
- 50:01 Schokolade auf einem Fußballtrikot
- 54:58 Elterliche Geduld und Aufopferung
- 1:00:28 Familienmotto: Wir geben nicht auf
- 1:04:22 Ende von Teil I - Bruder Peter Vidmar

Teil 2 -

- 00:00 - Teil 2 - Bruder Peter Vidmar
- 00:31 LuB 68 - Die Heilige Schrift ist zu unserem Besten geschrieben
- 03:05 "Sofort" bedeutet jetzt
- 05:50 Lepra und Missionsarbeit
- 10:08 Elder Holland über Missionare, die kämpfen
- 14:41 Handeln im Glauben
- 16:00 Das Evangelium von Jesus ist jeden Preis wert
- 21:12 Bischöfe beten um ein Gespräch mit Ihnen
- 22:59 Vertrauen, Ehrlichkeit und Bescheidenheit
- 27:18 Warum erste Prinzipien wichtig sind
- 31:54 Beten lernen
- 35:34 Verliebt in das Wörterbuch der Bibel
- 36:58 Entscheidungen für den Sabbat
- 44:07 Olympisches Gold und der Reichtum der Ewigkeit
- 49:48 Ende von Teil 2 - Bruder Vidmar

Referenzen:

"1983 World Gymnastics Championships - Men's Individual Apparatus Finals (ABC)". YouTube. Accessed June 16, 2025. https://www.youtube.com/watch?v=zfQ2cN9stEg

"Thema des Kollegiums des Aaronischen Priestertums." Hilfen für die Präsidentschaften - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. Januar 2020. https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/aaronic- priesthood-quorum-camp-guide/quorum-theme?lang=eng

Alford, Kenneth L., und Mary Jane Woodger. "Die Wiederherstellung von Träumen als Offenbarung". Die Wiederherstellung von Träumen als Offenbarung | Zentrum für Religionswissenschaften der Brigham Young University. Zugriff am 16. Juni 2025. https://rsc.byu.edu/joseph-smith-visionary/restoration-dreams-revelation-0

"Chamberlain, Solomon." josephsmithpapers.org. Accessed June 16, 2025. https://www.josephsmithpapers.org/person/solomon-chamberlain

"Chariots of Fire". IMDb, 9. April 1982. https://www.imdb.com/title/tt0082158/

Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. "Solomon Chamberlain." Solomon Chamberlain | Church History Biographical Database. Zugriff am 16. Juni 2025. https://history.churchofjesuschrist.org/chd/individual/solomon-chamberlain-1788?lang=eng

Covey, Stephen R. "Die 7 Gewohnheiten hocheffektiver Menschen: Mächtige Lektionen zur persönlichen Veränderung". Amazon: The 7 Habits of Highly Effective People, 9. November 2004. https://www.amazon.com/Habits-Highly-Effective-People-Powerful/dp/0743269519

"Lehre und Bündnisse 67-70". Komm, folge mir nach - 23. bis 29. Juni: "Der Reichtum der ganzen Erde", 1. Januar 2025. https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/come- folge-mir-fuer-die-heimat-und-kirche-doktrin-und-pakte-2025/26-doktrin-und-pakte-67- 70?lang=eng

Elder Dale G. Renlund aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "Choose You This Day". Generalkonferenz Oktober 2018 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 7. Oktober 2018. https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2018/10/choose-you-this- day?lang=eng

Elder David A. Bednar aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "Handeln, nicht gehandelt werden". CES Broadcast: Learn Anywhere, 3. Februar 2006. https://learnanywhere.byu.edu/successful- learning/act-not-acted-upon

Elder Henry B. Eyring aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "A Matter of the Heart" (Eine Herzensangelegenheit). Generalkonferenz November 2023 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. November 2003. https://www.churchofjesuschrist.org/study/new-era/2003/11/a-matter-of-the-heart?lang=eng

"Elder Holland beantwortet in einem persönlichen Video die Fragen eines Missionars, der wegen psychischer Probleme vorzeitig zurückgekehrt ist." LDS Living, 8. März 2016. https://www.ldsliving.com/elder- holland-answers-questions-from-a-missionary-who-returned-early-due-to-mental-problems-in- personal-video/s/81515#:~:text=In%20a%20candid%2C%20very%20personal,Tuesday%20evening%20at% 206%20pm

Elder Jeffrey R. Holland aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "Terror, Triumph und ein Hochzeitsmahl". BYU-Reden der Brigham Young University, 31. Januar 2025. https://speeches.byu.edu/talks/jeffrey-r-holland/terror-triumph-wedding-feast/

Elder Jeffrey R. Holland aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "The Laborers in the Vineyard" (Die Arbeiter im Weinberg). Generalkonferenz April 2012 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. April 2012. https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2012/04/the-laborers-in-the-vineyard?lang=eng

Elder Neil L. Andersen von der Präsidentschaft der Siebziger. "Es ist wahr, nicht wahr? What Else Matters Then?" Generalkonferenz April 2007 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. April 2007. https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2007/04/its-true-isn-t-it- then-what-else-matters?lang=eng

Elder Patrick Kearon aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "Gottes Absicht ist es, euch nach Hause zu bringen." Generalkonferenz April 2024 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 7. April 2024. https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2024/04/45kearon?lang=eng

Elder Patrick Kearon aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "Willkommen in der Kirche der Freude". Generalkonferenz Oktober 2024 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 5. Oktober 2024. https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2024/10/24kearon?lang=eng

Elder Robert C. Oaks von der Präsidentschaft der Siebziger. "Die Macht der Geduld". Generalkonferenz November 2006 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. November 2006. https://www.churchofjesuschrist.org/study/liahona/2006/11/the-power-of-patience?lang=eng

Eyring, Kelly C., und Henry J. Eyring. "In your patience Possess Ye Your Souls." BYU-Idaho, 7. Dezember 2023. https://www.byui.edu/speeches/henry-j-and-kelly-c-eyring/in-your-patience- possess-ye-your-souls

Gladwell, Malcolm. "The Tipping Point: How Little Things Can Make a Big Difference". Amazon, Januar 7, 2002. https://www.amazon.com/Tipping-Point-Little-Things-Difference/dp/0316346624

Hafen, Bruce C., und Marie K. Hafen. "Der zerknirschte Geist: Wie der Tempel uns hilft, das Sühnopfer Christi anzuwenden". Amazon: The Contrite Spirit: Wie der Tempel uns hilft, das Sühnopfer Christi anzuwenden. Zugriff am 16. Juni 2025. https://www.amazon.com/Contrite-Spirit-Temple-Christs- Atonement/dp/1629721581

Jones, Maddie. "Peter Vidmar: U.S. Olympic & Paralympic Hall of Fame." United States Olympic & Paralympic Museum, 26. Juni 2020. https://usopm.org/peter-vidmar/

"Lepra". World Health Organization. Zugriff am 16. Juni 2025. https://www.who.int/news- room/fact-sheets/detail/leprosy

"Makoto Douglas Sakamoto". IOC. Zugriff am 16. Juni 2025. https://www.olympics.com/en/athletes/makoto-douglas-sakamoto

Porter, Larry C. "Das Buch Mormon: Historischer Rahmen für seine Übersetzung und Veröffentlichung". The Book of Mormon: Historical Setting for Its Translation and Publication | Religious Studies Center of Brigham Young University. Zugriff am 16. Juni 2025. https://rsc.byu.edu/joseph-smith-prophet- man/book-mormon-historical-setting-its-translation-publication

"Präsident Boyd K. Packer: Abschied von einem Meisterlehrer." Homepage - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. Zugriff am 16. Juni 2025. https://www.churchofjesuschrist.org/prophets- and-apostles/biographies/president-boyd-k-packer?lang=eng#:~:text=(In%20den%20letzten%20Jahren%20von,Er%20kannte,&text=Er%20fand%20auch%20Wege%20zu,Elliott%20Richards

Präsident Henry B. Eyring Zweiter Ratgeber in der Ersten Präsidentschaft. "Things Will Work Out." In Memoriam: Gordon B. Hinckley - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. März 2008. https://www.churchofjesuschrist.org/study/ensign/2008/03-se/things-will-work-out?lang=eng

Robinson, Stephen E. "Believing Christ the Parable of the Bicycle and Other Good News". Amazon: Believing Christ the Parable of the Bicycle and Other Good News (Christus glauben, das Gleichnis vom Fahrrad und andere gute Nachrichten). Abgerufen am 16. Juni 2025. https://www.amazon.com/Believing-Christ-Parable-Bicycle-Other/dp/0875796346

Simon, Scott. "The Speech Eisenhower Never Gave on the Normandy Invasion" (Die Rede, die Eisenhower nie zur Invasion in der Normandie gehalten hat). NPR, Juni 8, 2013. https://www.npr.org/2013/06/08/189535104/the-speech-eisenhower-never-gave-on-the- normandy-invasion

Smith, Henry Hank Ryan. "Entwicklung von Vertrauen und Zusammenarbeit zwischen Lehrern in PLC-Teams: The Roles of Teachers, Principals and Different Facets of tTust." BYU ScholarsArchive. Accessed June 16, 2025. https://scholarsarchive.byu.edu/etd/4007/

Woodruff, Wilford. "Wilford Woodruff Journal, 1833 Dezember-1838 Januar". Catalog.churchofjesuschrist.org. Zugriff am 16. Juni 2025. https://catalog.churchofjesuschrist.org/record/400c3266-ede2-43cf-9a24-50153adebbeb/0?view=browse

"Generalbeirat Junge Männer". Allgemeine Kirchenleitung - Generalpräsidium Junge Männer - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. Zugriff am 16. Juni 2025. https://www.churchofjesuschrist.org/learn/young-men-general-advisory-council?lang=eng

Biografische Informationen:

Peter Glen Vidmar erwarb an der UCLA einen Bachelor of Arts in Wirtschaftswissenschaften. Nach einer Wettkampfkarriere im Gymnastiksport wurde Peter Vidmar professioneller Redner bei Firmentreffen und Veranstaltungen. In der Kirche diente er unter anderem als Spezialist für öffentliche Angelegenheiten, Seminarlehrer, Bischof, Pfahlpräsident und Missionspräsident in der australischen Melbourne-Mission. Er hat sich bei einer Reihe von Sport- und Gemeindeorganisationen ehrenamtlich engagiert.

Er wurde in Los Angeles, Kalifornien, als Sohn von John Redd Vidmar und Doris Marilyn Neely Vidmar geboren. Bruder Vidmar und seine Frau, Donna Marie Harris Vidmar, haben fünf Kinder und eine wachsende Zahl von Enkelkindern. Sie wohnen in Heber City, Utah.

Hinweis zur fairen Nutzung:

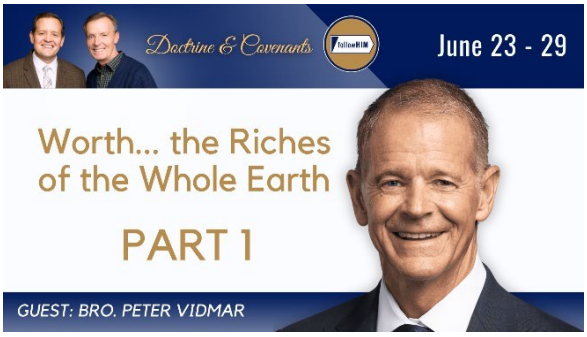
Der *Follow Him Podcast mit Hank Smith und John Bytheway* kann urheberrechtlich geschütztes Material verwenden, dessen Verwendung nicht immer ausdrücklich vom Urheberrechtsinhaber genehmigt wurde. Dies stellt eine "faire Nutzung" dar, wie sie in Abschnitt 107 des US-Urheberrechtsgesetzes vorgesehen ist. In Übereinstimmung mit Titel 17 U.S.C. Abschnitt 107 wird das Material dieses Podcasts öffentlich und ohne Gewinn für die Öffentlichkeit oder das Internet für Kommentare und nicht gewinnorientierte Bildungs- und Informationszwecke angeboten. Gemäß Abschnitt 107 des Copyright Act von 1976 ist eine faire Nutzung" für Zwecke wie Kritik, Kommentare, Nachrichtenberichterstattung, Lehre, Wissenschaft und Forschung zulässig. In solchen Fällen ist eine faire Nutzung zulässig.

Es werden keine Urheberrechte beansprucht.

Der Inhalt wird zu Studien-, Forschungs- und Bildungszwecken verbreitet.
Der Fernsehveranstalter erzielt keinen Gewinn aus den gesendeten Inhalten. Dies fällt unter die "Fair Use"-Richtlinien:
.www.copyright.gov/fls/fl102.html

Anmerkung:

Der *Follow Him Podcast mit Hank Smith und John Bytheway* ist weder mit der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage noch mit der Brigham Young University verbunden. Die in den einzelnen Episoden geäußerten Meinungen geben ausschließlich die Ansichten des Gastes und der Podcaster wieder. Auch wenn die vorgestellten Ideen von traditionellen Auffassungen oder Lehren abweichen können, stellen sie keine Kritik an den Führern, der Politik oder den Praktiken der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage dar.



Hank Smith:	00:00:00	In dieser Folge von FollowHIM geht es weiter.
Bruder. Peter Vidmar:	00:00:02	Ich gebe Ihnen ein Beispiel: Bei den Turnweltmeisterschaften 1983 in Budapest, Ungarn, lag ich vor dem Reck-Finale auf dem zweiten Platz. Ich lag vor allen russischen und chinesischen Turnerinnen und Turnern. Es gab einen großen Turner aus Japan vor mir. Ich hatte eine bestimmte Kombination von Fähigkeiten entwickelt, die damals mein Markenzeichen war, und das hat mich ins Finale gebracht. Ich habe es geschafft, und jetzt habe ich die Chance, Weltmeisterin am Reck zu werden.
Hank Smith:	00:00:31	Hallo meine Freunde. Willkommen zu einer weiteren Folge von FollowHIM. Mein Name ist Hank Smith. Ich bin euer Gastgeber. Ich bin hier mit meinem Co-Moderator John Bytheway, dem es nichts ausmacht, mir ebenbürtig zu sein. Er tut dies nicht widerwillig. John, das ist Lehre und Bündnisse, Abschnitt 70. Der Herr sagt, er will, dass die Heiligen gleich sind, und das nicht widerwillig. Das sind Sie, John. Es macht Ihnen nichts aus, dass ich Ihnen gleich bin.
John Bytheway:	00:00:58	Ich bin einfach froh, hier zu sein.
Hank Smith:	00:01:01	Für mich ist das ziemlich unglaublich. Als ich 12 Jahre alt war, saß ich auf der Jugendkonferenz und hörte John Bytheway zu, und wenn Sie mir gesagt hätten, dass Sie eines Tages einen Podcast mit diesem Mann machen werden, hätte ich zuerst gefragt, was in aller Welt ein Podcast ist.
John Bytheway:	00:01:18	Und ich war damals erst 13 Jahre alt.
Hank Smith:	00:01:21	Ja, ja. 12 und 13. John, wir haben heute Bruder Peter Vidmar zu Gast, den man nicht vorstellen muss. Für diejenigen, die es nicht wissen: Ich bin sehr aufgeregt, Bruder Vidmar hier zu haben. Ich weiß, dass Sie nicht John sind, denn Sie und er sind Freunde.
John Bytheway:	00:01:36	Das sind wir. Wir sitzen zusammen im Beirat für junge Männer. Früher nannte man das den "Young Men's General Board". Vielleicht ist es

klang zu sehr nach dem, was junge Männer in der Regel an Bord haben, so dass sie
in "Young Men's Advisory Council" umbenannt.

Hank Smith: 00:01:52 Willkommen Bruder Vidmar. Willkommen bei FollowHIM.

Bruder. Peter Vidmar: 00:01:55 Es ist aufregend, hier zu sein. Ich fühle mich hier mit euch beiden gleichgestellt. Ich frage mich immer noch, wie ich in diesen Podcast gekommen bin. Ich höre und sehe ihn mir an und denke, ich bin kein Gelehrter. Ich habe nicht diese geistigen grauen Zellen, aber ich werde heute mein Bestes geben. Ich freue mich sehr, bei Ihnen zu sein, und ja, John ist ein guter Freund. Ich bewundere ihn schon seit vielen Jahren. Ich freue mich einfach, dass wir zusammen dienen können. Es war mir eine große Freude.

Hank Smith: 00:02:21 Ja, das stimmt. Wenn John und ich über potenzielle Gäste sprechen, steht Ihr Name für John im Vordergrund. Das grenzt schon an Götzendienst, finde ich.
Also gut, John, lassen Sie uns hier in Lehre und Bündnisse fortfahren. Wir sind in Hirum, Ohio. Die Kirche ist etwas mehr als eineinhalb Jahre alt. Was kommt Ihnen in den Sinn, wenn Sie an diese junge Kirche denken, die ganz neu in Ohio ist und noch nicht einmal ein ganzes Jahr besteht?

John Bytheway: 00:02:48 Da fallen mir einige der frühen Missionierungsbemühungen ein, wie das wohl gewesen sein muss. Vielleicht haben Sie einige gedruckte Offenbarungen. Vielleicht auch nicht, aber Sie werden hinausgehen. Ich habe gestern Abend mit meiner Familie darüber gesprochen. Die Menschen sehnten sich nach dieser neutestamentlichen Kirche, als sie von einer Wiederherstellung hörten. Die Missionare waren so begeistert, hinauszugehen und den Menschen davon zu erzählen.

Hank Smith: 00:03:14 Wie wir bereits gesehen haben, blüht die Kirche in Ohio auf, als die Missionare nach Kirtland, Hiram, Thompson und Ohio kommen, und wir ziehen nach Ohio. Bruder Vidmar, Peter, wenn wir uns diese drei Abschnitte ansehen, worauf freuen Sie sich?

Bruder. Peter Vidmar: 00:03:32 Zu Beginn des Jahres 67 spricht der Herr über die Schwächen des Propheten. In Vers vier sagt er: "Ich, der Herr, gebe euch ein Zeugnis der Wahrheit. Der Herr legt Zeugnis ab von der Wahrheit dieses Werkes. Er sagt, die vor euch liegen. Eure Augen haben auf meinen Diener Joseph Smith jr. geblickt, und ihr habt seine Sprache gekannt und seine Unvollkommenheiten gekannt, und ihr habt in euren Herzen nach Wissen gesucht, um euch über seine Sprache hinaus ausdrücken zu können. Dies wisst ihr auch. Er räumt im Grunde ein. Ich weiß, dass er nicht perfekt ist. Ist das nicht großartig? Was für eine Unterstützung für uns alle. Wir alle wissen um unsere Unvollkommenheiten. Ich weiß um meine Unvollkommenheit. Und doch erlaubt uns der Herr, ihm zu dienen, erlaubt uns, alles zu tun, was wir in seiner Kirche und in seinem Evangelium tun können. Selbst mit unseren Schwächen können wir vielleicht etwas Gutes bewirken. In meinem früheren Leben als Turnerin, ich meine, ich war immer überwältigt
mit meinen Unzulänglichkeiten. Deshalb habe ich versucht, besser zu werden.

weil ich etwas gemacht habe, das nicht sehr gut war, und ich habe noch einmal, es war nicht sehr gut. Ich mache es noch einmal, es war nicht sehr gut. Schließlich fing ich an, den Dreh rauszukriegen. Ziemlich bald wurden die schwächeren Dinge stärker. Ich glaube, diese Entwicklung ist etwas, das universell ist. Sie ist körperlich. Sie ist auch spirituell. Das lehrt er uns in Abschnitt 67.

Hank Smith: 00:04:49 Fantastisch. John, es gibt vielleicht eine Handvoll unserer Zuhörer, die nicht wissen, wer Peter Vidmar ist. Vielleicht haben sie es schon gegoogelt. Jetzt wissen sie es. Aber für diejenigen, die das Internet nicht vor sich haben, geben Sie uns eine Biografie.

John Bytheway: 00:05:04 Ich habe eine kurze Biografie. Sie wird ihm nicht gerecht. Ich könnte noch mehr hinzufügen. Peter Glenn Vidmar. Er diente als Missionsleiter einer Gemeinde, Spezialist für öffentliche Angelegenheiten, Seminarleiter am frühen Morgen, Bischof, Pfahlpräsidentschaftsberater, Missionspräsident in Australien, Melbourne Mission. Habe ich das richtig gesagt?

Bruder. Peter Vidmar: 00:05:23 Du sprichst die Rs nicht aus. Melbourne.

John Bytheway: 00:05:25 Melbourne. Melbourne Mission. Er hat sich bei einer Reihe von Sportgemeinschaftsorganisationen ehrenamtlich engagiert. Er hat an der UCLA einen Bachelor of Arts in Wirtschaftswissenschaften erworben. Er hatte auch eine internationale Wettkampfkarriere im Turnen. Okay, das ist eine Untertreibung. Das ist eine Untertreibung. Wenn ich mit der Biografie fertig bin, werde ich darauf zurückkommen. Er wurde ein professioneller Redner bei Firmentreffen und Veranstaltungen. Er wurde in Los Angeles als Sohn von John Redd Vidmar und Doris Marilyn Neely Vidmar geboren. Er und seine Frau Donna, die großartig ist, haben fünf Kinder und neun Enkelkinder. Sie leben in der Gegend von Heber.

Bruder. Peter Vidmar: 00:05:58 Seit letzter Woche. 10 Enkelkinder jetzt. Ja, das stimmt. Die kleine Romy Vidmar wurde geboren. Ja.

John Bytheway: 00:06:04 So cool. Ich erinnere mich an Folgendes, weil ich Ende 83 von meiner Mission nach Hause kam. Im Jahr 84 schaue ich mir die Olympischen Sommerspiele an. Die Leute sagen, der Typ ist ein Heiliger der Letzten Tage. Dieser Mann ist ein Heiliger der Letzten Tage. Wir sehen, wie Peter Vidmar eine Goldmedaille gewinnt, und ein Team für die Gymnastikmannschaft. Eine Silbermedaille im Mehrkampf und eine Goldmedaille am Pauschenpferd. Vielleicht können die Leute einige davon auf YouTube ansehen. Peter, kannst du uns sagen, welche Punktzahl du am Pauschenpferd erreicht hast?

Bruder. Peter Vidmar: 00:06:36 Li Ning, der große Turner aus China, und ich waren vor dem Finale am Pauschenpferd punktgleich auf dem ersten Platz. Damals wurden die Punktzahlen übertragen. Die vorherige Punktzahl wurde zur Endnote addiert. Heutzutage ist es ein einziger Versuch. Du gehst

		und derjenige, der diesen einen Auftritt gewinnt, gewinnt die Goldmedaille. Hier wurden die Pflichtpunkte, die optionalen Punkte und die Endpunkte addiert. Ich hatte einen Gleichstand mit Li Ning, und er war vor mir dran und erzielte eine perfekte 10. Ich bin ziemlich gut in Mathe, also wusste ich, dass ich eine perfekte 10 erreichen musste, um die Goldmedaille zu gewinnen. Ich hatte Glück, dass ich das geschafft habe.
Hank Smith:	00:07:12	Was für ein Moment.
John Bytheway:	00:07:13	Ich habe das Video gesehen. Peter ist überrascht, als er die 10 in den Lichtern sieht, aber es ist so ein cooler Moment. Hank, wir haben darüber gesprochen. Wie lange dauert eine Übung am Pauschenpferd? Wie viele Sekunden sind das?
Bruder. Peter Vidmar:	00:07:27	Ich weiß es nicht. 30 Sekunden.
John Bytheway:	00:07:29	30 Sekunden. Wie viele Jahre der Vorbereitung? Wie viele Stunden, Jahre des Trainings für diese 30 Sekunden. Verstehen Sie?
Bruder. Peter Vidmar:	00:07:37	Malcolm Gladwell spricht in seinem Buch "The Tipping Point" von den 10.000 Stunden, die man braucht, um Weltklasse zu werden. Ich habe nachgerechnet, als alles vorbei war, und ich glaube, für mich waren es etwa 20.000 Stunden im Fitnessstudio.
John Bytheway:	00:07:50	Wie cool ist das denn?
Bruder. Peter Vidmar:	00:07:52	Es ist, was es ist. Ich bin nicht anders als jeder andere Sportler, der versucht, es zu schaffen. Man muss einfach Zeit investieren. Es gibt keine Zauberformel.
John Bytheway:	00:07:59	Peter, haben dich die Missionare in deiner Zeit als Missionsleiter jemals gebeten, eine Übung zu machen oder einen Handstand oder so etwas?
Bruder. Peter Vidmar:	00:08:07	Nun, ich bin jeden Tag als Missionspräsident gekleidet, also trage ich einen Anzug. Bis zu meinem 52. Lebensjahr bin ich vor Publikum auf dem Pauschenpferd aufgetreten. Ich habe versucht, darauf in Form zu bleiben. Dann wurde mir klar, dass ich irgendwann vor den Zuschauern vom Pauschenpferd fallen würde, und sie würden sagen: Das ist ein alter Mann, der sich an seine Vergangenheit klammert. Ich beschloss, einfach mit der Mission aufzuhören. Als ich ankam, hatte ich einen Elder Meniere, einen wunderbaren Elder. Ich glaube, er ist aus Perth. Alle sind größer als ich, aber er war größer als ich. Er sah mich an und sagte: "Präsident, ich habe gehört, Sie waren Turner. Ich sagte: Ja, ich war ein Turner. Nun, können Sie einen Handstand machen? Und ich sagte, natürlich kann ich einen Handstand machen. Er sagte: "Wollen Sie einen Wettbewerb machen? Das war der Missionsleiter Rat. Er ist einer der Zonenleiter. Und ich sagte: "Ja, ich werde eine

Wettbewerb. Nun, wann? Ich sagte, jetzt sofort. Wirklich? Ja. Ja, jetzt. Jetzt sofort,
und er sagte, okay. Also zieht er seinen Mantel aus, ich ziehe meinen Mantel aus, und dann machen sie Stanton Weiser aus Ogden, Utah, kommt dazu, hey, kann ich auch mitmachen? Ich sehe ihn an, er war kein großes Kind. Er war ein kleiner Kerl wie ich, sah ziemlich fit aus. Ich schaute ihn an und sagte: "Ja, du kannst das. Ja, du kannst das.

00:09:14 Jetzt kicken wir bis zum Handstand. Älterer Meniere wird zugeben, dass er nicht sehr lange durchgehalten hat. Er fällt hin. Und während ich den Handstand halte, höre ich nur: "Komm schon, Weiser. Komm schon, Elder Weiser. Ich sagte, ist er noch wach? Er ist noch auf, Präsident. Wahnsinn. Dafür hatte ich nicht trainiert. Okay. Ich habe keine Handstände als Missionsvorbereitung gemacht. Ich kann einen Handstand machen, aber jetzt werde ich müde. Ich höre ständig: "Kommen Sie, Elder Weiser. Ich frage mich, warum sie mich nicht anfeuern. Aber ja, warum sind sie schließlich Elder Weiser fällt um. Jetzt bin ich natürlich immer noch da oben, aber ich hatte vielleicht noch 10 Sekunden, wenn überhaupt.

Hank Smith: 00:09:51 Wow.

Bruder. Peter Vidmar: 00:09:52 Aber ich habe so getan, als hätte ich noch 10 Minuten in mir, als ich zu Boden ging. Aber ich dachte mir, Mann, ich werde morgen so wund sein, denn das war alles, was ich hatte. Elder Weiser. Gott segne ihn, wir hatten danach bei jeder Zonenkonferenz einen Wettkampf, und er hat mich jedes Mal geschlagen.

John Bytheway: 00:10:08 Wow! Ja, wirklich?

Bruder. Peter Vidmar: 00:10:09 Ich begann zu trainieren. Ich stand morgens auf, machte meinen kleinen Morgenlauf, und dann machte ich eine Reihe von Handständen.
Eine Minute lang halten, eine Minute lang ruhen. Halten Sie es für... Ich dachte, er wird mich diesmal nicht schlagen, und er würde mich besiegen. Ich hasste das, aber er ist so ein toller junger Mann, dass ich dachte, na gut. Also gut. Es war eine lustige kleine Tradition bei den Zonenkonferenzen, dass jeder, der wollte, einen Handstandwettbewerb mit Präsident Vidmar machen konnte.

Hank Smith: 00:10:29 Oh, das ist großartig.

Bruder. Peter Vidmar: 00:10:31 Denn das ist das Einzige, in dem ich sie schlagen kann. Sie sind alle große Rugbyspieler, viele von ihnen. Ich werde sie nicht zum Rugby herausfordern, das steht fest.

Hank Smith: 00:10:39 Das erinnert mich ein wenig an die Geschichte von Wilford Woodruff, die er in sein Tagebuch schrieb, John. Er sagte: "Heute war ein harter Tag. Ich wurde von meinem Enkel beim Mais ernten erwischt. Er ist 90 Jahre alt, als er den Mais erntete. Also, auf geht's

hier unterwegs. Ich werde aus dem Handbuch "Komm, folge mir nach" lesen
dann, Peter, lass uns sehen, wohin du uns führen wirst. Es beginnt folgendermaßen. Von 1828 bis 1831 erhielt der Prophet Joseph Smith viele Offenbarungen vom Herrn, darunter göttliche Ratschläge für Einzelpersonen, Anweisungen zur Leitung der Kirche, Visionen über die letzten Tage und viele inspirierende Wahrheiten über die Ewigkeit. Aber viele der Heiligen hatten sie nicht gelesen. Die Offenbarungen waren noch nicht veröffentlicht worden, und die wenigen verfügbaren Exemplare waren handgeschrieben auf losen Blättern, die unter den Mitgliedern verteilt und von Missionaren herumgetragen wurden. Dann, im November 1831, berief Joseph den Rat der Kirchenführer ein, um die Veröffentlichung der Offenbarungen zu besprechen.

00:11:34 Nachdem sie den Willen des Herrn gesucht hatten, schmiedeten diese Führer Pläne zur Veröffentlichung des Buches der Gebote, dem Vorläufer der heutigen Lehre und Bündnisse. Bald würde jeder in der Lage sein, das durch einen lebenden Propheten offenbarte Wort Gottes selbst zu lesen. Ein lebendiger Beweis dafür, dass die Schlüssel zu den Geheimnissen des Reiches unseres Erlösers wieder den Menschen anvertraut sind. Aus diesen und vielen anderen Gründen halten die Heiligen damals wie heute diese Offenbarungen für den Reichtum der ganzen Erde wert. John, ist das nicht der Punkt, an dem der erste Abschnitt ins Spiel kommt, über den wir zu Beginn des Jahres gesprochen haben?

John Bytheway: 00:12:08 Ja, genau. Genau in diesem Bereich, denn sie dachten sich, wenn wir das schon veröffentlichen wollen, dann sollten wir auch ein Vorwort schreiben. Sie machen ein paar Versuche und sie sind einfach nicht gut. Junge. Joseph geht zum Fenster und fängt an, den ersten Teil zu diktieren, der fantastisch ist. Umwerfend. Gehen Sie zurück und lesen Sie es irgendwann mal. Ja, ja.

Hank Smith: 00:12:27 Wow! Peter, was willst du ab jetzt tun?

Bruder. Peter Vidmar: 00:12:30 Als Sie in diesem Vorwort über einige der Leute sprachen, die mit Kopien und Seiten hinausgingen, um das Evangelium zu lehren und zu predigen, stellen Sie sich die Begeisterung vor, die sie hatten, weil das alles war, was sie hatten, aber sie wollten es trotzdem mitnehmen und es mit anderen teilen. Das ist etwas, was wir in Bezug auf den missionarischen Eifer lernen können. Wenn ich ein wenig zurückgehen und über meine persönliche Familiengeschichte sprechen könnte. Ich habe John gegenüber schon erwähnt, dass mein Ur-Ur-Großvater, Solomon Chamberlain, vom Propheten Joseph im Seneca-See getauft wurde. Er hat eine kleine Autobiographie geschrieben. Er erzählte, dass er als Heranwachsender nicht das Gefühl hatte, ein gutes Leben zu führen. Als er etwa 19 Jahre alt war, betete er um Vergebung. Er sagte: "Wie der alte Enos hatte ich das Gefühl, dass meine Sünden vergeben waren, weil ich so inständig darum gebetet hatte.
verziehen.

00:13:17 Er sagte dies. Dann hatte er eine Vision von drei Himmeln und ihren Herrlichkeiten. Das sind seine eigenen Worte, und das dritte übertraf die anderen bei weitem, und dann ging er von Kirche zu Kirche und teilte mit, was er für die Wahrheit hielt, die ihm natürlich mit viel Verachtung und Spott begegnet war. Aber er sagte auch, dass er eine Vision und den Eindruck hatte, dass der Herr bald, wie er es ausdrückte, eine Kirche aufrichten würde. Diese würde nach der apostolischen Ordnung sein, in ihr gäbe es die gleichen Kräfte und Gaben wie in den Tagen Christi, und ich würde den Tag erleben. Verstehen Sie das, und es wird ein Buch erscheinen, das der Bibel gleicht, und die Menschen werden sich daran ebenso orientieren wie an der Bibel. Dann sagt er den nächsten Satz in seiner Biographie, das war im Jahr 1816.

Hank Smith: 00:14:06 Wow.

Bruder. Peter Vidmar: 00:14:07 Das war vier Jahre vor der ersten Vision. Ich werde nur einen Absatz wiedergeben, dann machen wir weiter, aber er sagte, etwa zu der Zeit, als Joseph Smith die goldene Schallplatte fand, begann ich zu spüren, dass die Zeit näher rückte, dass der Herr in irgendeiner Form seine Kirche hervorbringen würde. Ich erkundigte mich in dem Land, das ich bereiste. Wenn es ein seltsames Werk Gottes gab, wie es seit den Tagen Christi nicht mehr auf der Erde gewesen war, konnte ich von keinem hören. Ich wohnte etwa 20 Meilen östlich von der Stelle, an der der Goldrekord am Eriekanal gefunden wurde. Ich hatte die Gelegenheit, einen Besuch in Oberkanada zu machen. Ich nahm ein Boot nach Lockport. Dann kam das Boot nach Palmyra. Mir war, als ob ein guter Geist mir sagte, ich solle das Boot verlassen. Das war ein paar Meilen von dem Ort entfernt, an dem die Platte gefunden wurde.

00:14:53 Nachdem ich das Boot verlassen hatte, offenbarte mir der Geist, dass ich einen südlichen Kurs fahren sollte. Das tat ich etwa drei Meilen lang. Ich hatte noch nichts von der so genannten goldenen Bibel, denn so nannten einige Leute in dieser Gegend das Buch Mormon, und auch nichts von der Familie Joseph Smith gehört. Ich war ein Fremder in diesem Teil des Landes, in einer Stadt, in die ich noch nie einen Fuß gesetzt hatte, und kannte niemanden in der Stadt. Am nächsten Tag hatte er schließlich das Gefühl, in eine bestimmte Richtung zu gehen, und klopfte an die Tür von Hyrum Smith und traf Hyrum. Da erzählte Hyrum ihm die Geschichte der Worte des Buches Mormon und was sie wussten. Aber er erzählte Hyrum von seinen Erfahrungen. Er fragte: "Wer hat dir das gesagt? Und er sagte, dass der Herr mir diese Dinge schon vor einigen Jahren gesagt hat.

00:15:39 Wenn Sie ein visionäres Haus sind, wünsche ich mir, dass Sie einige Ihrer Entdeckungen bekannt machen, denn ich glaube, ich kann sie ertragen. Das war damals seine Einführung in das wiederhergestellte Evangelium. Aber er sagte, nachdem ich zwei Tage hier gewesen war, ging ich mit Hyrum und einigen

andere zur Druckerei Palmyra, wo sie mit dem Druck der
Sobald sie 64 Seiten gedruckt hatten, nahm ich sie mit und setzte meine Reise nach Kanada fort. Ich predigte alles, was ich wusste, allen, ob hoch oder niedrig, reich oder arm, und so war dies das erste Mal, dass der gedruckte Mormonismus in dieser Gegend gepredigt wurde. Das war seine Erfahrung mit dem wiederhergestellten Evangelium. Er erlebte weitere Herausforderungen und Prüfungen. Er verlor seine erste Frau in Winter Quarters. Er sagte: "Im Grunde genommen war alles Glück in meinem Leben verschwunden, als das geschah, aber er blieb treu. Er durchquerte die Prärie. Am Ende ist er natürlich hier gelandet, das sind meine evangelischen und kirchlichen Wurzeln. Ich verehre das Opfer, das Solomon Chamberlain für das brachte, von dem er wusste, dass es wahr ist. Sie haben im Vorwort erwähnt, dass die Leute die Seiten mitnehmen, um die Botschaft weiterzugeben, bevor sie überhaupt fertiggestellt war, und Sie sehen also die Inspiration und den Anstoß für Joseph, zu sagen: Lasst uns all diese Offenbarungen in einem Buch zusammenfassen, das wir weitergeben können.

Hank Smith:	00:16:53	Wow! John, ich weiß nicht, ob unsere Zuhörer wissen, wie selten es ist, eine Familie zu haben, die so weit in die Geschichte der Kirche zurückreicht.
John Bytheway:	00:17:03	Er hat diese Visionen. Als Joseph Smith 11 Jahre alt ist.
Bruder. Peter Vidmar:	00:17:08	Ja. Es ist vor 1816, 4 Jahre vor der ersten Vision.
John Bytheway:	00:17:12	Ihm wird gesagt: "Hey, halt dich fest. Es kommt gleich.
Bruder. Peter Vidmar:	00:17:15	Ja, ja.
John Bytheway:	00:17:17	Er geht zu Hyrum Smiths Tür. Wow, so gut. Also, sein Name ist Solomon Chamberlain.
Bruder. Peter Vidmar:	00:17:25	Ja, Solomon Chamberlain. Sie könnten in der Kirchengeschichte recherchieren. Es gibt eine kleine Vignette über ihn. Seine Geschichte ist veröffentlicht.
Hank Smith:	00:17:33	Er ist früh dran. Früh in der Restaurierung.
Bruder. Peter Vidmar:	00:17:36	Ja, ja.
Hank Smith:	00:17:36	Vor der Restaurierung
John Bytheway:	00:17:38	Vor der Restaurierung.
Hank Smith:	00:17:39	Ja, ja. Das ist fantastisch. Wow.

Bruder. Peter Vidmar:	00:17:41	Wir wissen nicht, ob er bei der Organisation der Veranstaltung anwesend war. Kirche im Raum, aber wir würden gerne sagen, dass er da war.
Hank Smith:	00:17:48	Ja, Seneca Lake. Dort fanden die ersten Taufen statt. Warum gehen wir nicht gemeinsam zu Abschnitt 67 und zeigen auf die Dinge, über die wir sprechen wollen. Das klingt gut.
John Bytheway:	00:18:00	Ich saß hier und sah mir Vers eins an und dachte, ich sollte das meinem Sohn in Uruguay schicken. Hört, was der Herr sagt. Seht und hört, ihr Ältesten meiner Gemeinde, die ihr euch versammelt habt, deren Gebete ich erhört habe, deren Herzen ich kenne und deren Wünsche vor mir aufgetaucht sind. Siehe, und siehe, meine Augen sind auf euch gerichtet.
Hank Smith:	00:18:20	Ja, ja.
John Bytheway:	00:18:21	Plötzlich sagst du diese Verse, hör zu, wende das jetzt an. Der Herr, er beobachtet dich. Er beobachtet dich. Petrus, ich bin sicher, du kennst so viele Geschichten über deine Missionare und ihre Familien.
Bruder. Peter Vidmar:	00:18:32	Ich hatte so viele Missionare, dass ich bei vielen Begegnungen mit ihnen am liebsten meinen Ausweis abgenommen, ihn ihnen gegeben und gesagt hätte: "Warum leiten Sie nicht die Mission? Viele von ihnen hatten enorme Entbehrungen auf sich genommen, nur um Mitglied der Kirche zu werden. Einige wurden von ihren Familien völlig verstoßen. Hier waren sie auf einer Mission. Bald nach ihrer Bekehrung kamen Missionare aus anderen Teilen der Welt, in denen die Kirche nicht offiziell anerkannt ist. Nun, die Kirche ist zum B e i s p i e l in China anerkannt, und wir haben dort Gemeinden, aber ich hatte eine Reihe von Missionaren vom chinesischen Festland, die in Australien dienten. Jeder einzelne von ihnen war ein fantastischer Missionar. Ich habe es geliebt, mit ihnen zu dienen, und es gab Missionare aus Taiwan, Missionare aus Nordamerika, alle im chinesischen Programm, alle arbeiteten zusammen, um das Evangelium von Jesus Christus weiterzugeben, aber viele von ihnen haben einiges aufgegeben. Man kann nicht einmal einen oberflächlichen Blick in die Kirchengeschichte werfen, ohne unglaubliche Opfer zu finden. Aber das ist auch heute noch so. Das geschieht auch heute noch überall auf der Welt. Ich habe das bei so vielen meiner Missionare aus erster Hand gesehen, und sie haben mich inspiriert. Sie haben mich durch ihren Glauben zu einem besseren Menschen gemacht. Hank, könnten Sie Vers fünf vorlesen?
Hank Smith:	00:19:48	Ganz genau. Dies ist eine, die wir beide lieben, John. Deine Augen haben meinen Diener Joseph Smith Jr. gesehen. Seine Sprache hast du gekannt. Seine Unvollkommenheiten hast du gekannt, und du hast mit dem Wissen deines Herzens versucht, dich über seine Sprache hinaus auszudrücken. Auch das wisst ihr. Es gefällt ihnen nicht, wie er spricht. Sie denken, ah, ich könnte es wahrscheinlich besser machen als Joseph.

Bruder. Peter Vidmar:	00:20:12	Emma hat so oft gesagt, dass er nicht gut kommuniziert hat. Diese gebildeten Kirchenführer dachten, vielleicht können wir das ein wenig aufräumen. Vielleicht können wir es besser machen.
Hank Smith:	00:20:23	Phelps, Cowdery, McClellan. Sicher. Ich bin gebildeter. Ja, sicher.
John Bytheway:	00:20:28	In der Zeitleiste, um die es hier geht, danke für den Hinweis, Hank, als sie, ja, schreiben wir, was sich als Abschnitt eins herausstellt, sind die Abschnitte nicht chronologisch.
Hank Smith:	00:20:38	Ja, ja.
John Bytheway:	00:20:38	In der Lehre und den Bündnissen sind sie das meistens, aber einer kommt ungefähr zu dieser Zeit. Wissen Sie, was ich an Vers fünf liebe? Was ist das Thema für die Jugend in diesem Jahr?
Bruder. Peter Vidmar:	00:20:50	Zweifle nicht, fürchte dich nicht.
John Bytheway:	00:20:52	Schaut auf mich. Zweifelt nicht. Fürchtet euch nicht. Was mir daran gefällt, erinnert mich auch an Abschnitt 19, Vers: Lernt von mir. Hört auf meine Worte. Wandelt in der Sanftmut meines Geistes. Dieser Vers fünf klingt ein bisschen so, als ob ihr, liebe Brüder, auf das Falsche schaut. Wir sollen auf Christus schauen. Wenn ich an die Geschichte von Petrus denke, der auf dem Wasser ging, wie Elder Holland sagte, während seine Augen auf den Herrn gerichtet waren, konnte der Wind sein Haar durcheinander wirbeln. Die Gischt konnte seine Kleider durchnässen, alles war gut, er war auf dem Weg zu Christus. Erst als Petrus seinen Blick vom Heiland abwandte, um auf die wütenden Wellen unter ihm zu blicken. Seht euch an, was der Herr hier sagt, Leute, ihr schaut auf Joseph und seine Unvollkommenheiten, die ihr kennt, und seine Sprache, die ihr kennt. Dann springt weiter zu Vers neun, aber schaut euch die Offenbarungen an. Es gibt keine Unvollkommenheit in ihnen. Es gibt keine Ungerechtigkeit in ihnen. Die meisten Kritiker der Kirche, worauf konzentrieren sie sich hauptsächlich?
Hank Smith:	00:21:49	Ja, genau. Lasst uns Joseph angreifen, seine Figur.
John Bytheway:	00:21:51	Lassen Sie uns Joseph angreifen. Seine Schwächen.
Bruder. Peter Vidmar:	00:21:54	Hier weist der Herr auf die Unvollkommenheit des Propheten hin. Er ist kein perfekter Mann. Aber er ist der Prophet, er sollte perfekt sein. Das sollte Ihnen und mir Hoffnung geben, denn mit all meinen Unvollkommenheiten, derer sich viele bewusst sind, viele aber auch nicht, kenne ich meine Schwächen. Dennoch erlaubt uns der Herr, ihm zu dienen, erlaubt uns, gute Dinge zu tun, um in der Kirche und in Berufungen und im Evangelium zu dienen, mit Warzen und all dem. Wir haben immer noch die Chance zu versuchen, etwas zu bewirken, und der Herr weiß, dass wir das nicht tun. sich mit dem perfekten Standard des Erlösers messen. Er sagt: "Seht her,

Sogar mein Diener Joseph hatte kleine Unvollkommenheiten. Das ist in Ordnung.
Wo ist dein Herz? Dienen Sie weiter. Kümmere dich nicht um diese Dinge. Wir wissen, wo Josephs Herz ist.

John Bytheway: 00:22:43 Und schaut auf mich, schaut auf Christus. Dorthin sollten Sie schauen.

Hank Smith: 00:22:48 Ganz genau. Dieser Vers fünf, deine Augen haben auf Joseph geschaut. Das könnte 2025 sein. Joseph Smith wird, glaube ich, täglich mehr angegriffen als je zuvor. Ich denke, der Herr würde sagen: Schaut her. Schaut zu mir. Warum sehen Sie ihn an? Ja, er hat Unvollkommenheiten. Ja. Seine Sprache ist nicht perfekt. Meine schon. Ich habe keine Unvollkommenheiten. Sehen Sie hier.

John Bytheway: 00:23:14 Wir haben unsere Pfahlpräsidentschaft neu organisiert. Elder Patrick Kearon kam, und nachdem wir unseren neuen Pfahlpräsidenten unterstützt hatten, sagte er: "Nehmt ihn nicht unter die Lupe. Das kann er nicht verkraften.
Das können Sie auch nicht. Wenn seine Kinder etwas tun, bei dem Sie die Augenbrauen hochziehen, legen Sie sie wieder hin. Er war so reizend. Unsere Augen sollen auf Christus gerichtet sein. Ich liebe es, wie der Herr sagt: "Schaut nicht an der falschen Stelle. Seht euch die Offenbarungen an.
Sieh mich an. Sieh mich an. Ja.

Bruder. Peter Vidmar: 00:23:48 Werfen wir einen Blick auf Vers 10. Er sagt: "Und wiederum sage ich euch wahrlich, dass es euer Vorrecht ist und eine Verheißung, die ich euch gebe, die ihr zu diesem Dienst bestimmt worden seid. Insofern ihr euch von Eifersucht und Furcht befreit und euch vor mir demütigt, denn ihr seid nicht demütig genug. Der Schleier wird zerrissen werden, und ihr werdet mich sehen und erkennen, dass ich nicht mit dem fleischlichen, auch nicht mit dem natürlichen Verstand, sondern mit dem geistlichen bin. Ich frage mich, ob das nicht auch eine Botschaft für uns heute ist, denn die sozialen Medien sind voll von Eifersucht, Angst und Neid. Wir sehen nur jedermanns besten Tag, sein bestes Erlebnis. Wir sehen nur den besten Teil ihres Lebens. Sie erwecken einen Eindruck, der nicht real ist. Dass das Leben immer so ist. Was haben wir davon?
Manchmal sagen vor allem unsere Jugendlichen, na ja, mein Leben sieht nicht so aus. Sie wünschen sich, ihr Leben wäre anders. Sie sind neidisch. Sie sind neidisch auf das, was sie sehen, aber sie sehen nicht wirklich das größere Bild. Der himmlische Vater und der Erlöser sagen uns: Hey, vergiss diese Dinge. Habt keine Angst. Seid nicht eifersüchtig. Seid demütig. Der Segen wird kommen.

Hank Smith: 00:25:03 Ich habe eine Frage an Sie, Peter, die Sie aufgrund Ihres sportlichen Hintergrunds nur sehr schwer beantworten können. Befreien Sie sich von Eifersucht.

Bruder. Peter Vidmar: 00:25:13 Ach ja. Es war da. Ich wollte wirklich gut sein, und ich habe hart trainiert. Die Hälfte der Olympiamannschaft der Vereinigten Staaten kam aus

meine Turnhalle. Drei der sechs Mitglieder des Teams kamen von der UCLA. Sie sind gute Freunde von mir, Tim Daggett und Mitch Gaylord. Mein Maßstab, das, was ich anstrebte, lag auf der anderen Seite der Sporthalle. Wenn ich sah, wie jemand etwas Unglaubliches tat, dachte ich: "Wow, das war unglaublich. Ich kann das nicht, und das war großartig, weil es mich motivierte und mich dazu brachte, noch härter zu arbeiten,

Hank Smith: 00:25:42 Genau richtig.

Bruder. Peter Vidmar: 00:25:43 Aber dann hatten sie Erfolg. Vielleicht würde ich beim nächsten Wettkampf vom Pauschenpferd oder vom Reck fallen, und das würde mich dazu bringen, mich noch mehr anzustrengen. Es ist erstaunlich, wie ich mich weiterentwickelt habe, indem ich versucht habe, mich mit ihnen zu vergleichen, wohl wissend, dass sie Stärken hatten, mit denen ich nie mithalten konnte. Ich hatte Stärken, die vielleicht hervorstachen und die sie vielleicht nicht so gut konnten. Als ich erkannte: Moment mal, ich muss der Beste sein, der ich sein kann. Meine Aufgabe ist es, perfekt zu turnen, perfekt das zu machen, worauf ich mich konzentriere. Dann fängt man an, seinen Teamkollegen nicht mehr zu beneiden, sondern den Erfolg des anderen zu feiern. Diese kleinen, unbedeutenden Eifersüchteleien, die nicht echt und natürlich waren. Wir sind in unseren Zwanzigern, wir sind 20-jährige Kinder. Wir versuchen alle, das gleiche Niveau zu erreichen. Um mein Ziel zu erreichen, muss ich meinen besten Freund besiegen, also habe ich Gold am Pauschenpferd gewonnen und Tim Daggett, mit dem ich gerade gestern gesprochen habe, hat die Bronzemedaille am Pauschenpferd gewonnen.

00:26:47 Er wollte das Gold gewinnen. Das weiß ich, aber das hat unserer Freundschaft keinen Abbruch getan. Mit der Zeit entwickelten wir uns als Team, und als wir zu den Olympischen Spielen kamen, waren wir wirklich zusammen. Wir waren ein Team. Wir wollten unbedingt, dass unsere Mannschaftskameraden großen Erfolg haben und gut abschneiden, denn wir haben uns vor den Olympischen Spielen ein wenig unterhalten und gesagt, wenn wir alle unsere Übungen schaffen, wenn wir diese Mannschafts-Goldmedaille für den Rest unseres Lebens gewinnen können, kann jeder von uns sagen: Ich bin ein Olympiasieger. Anstatt zu sagen, na ja, ich war in einem Team, in dem wir hier einen Champion und dort einen Champion hatten, weil sie jedem Teammitglied eine Goldmedaille um den Hals gehängt haben. Wir sind auf die Siegertribüne gestiegen, jeder von uns hat eine Goldmedaille bekommen. Alle sechs von uns können sagen, dass ich eine olympische Goldmedaille gewonnen habe. Dieser Mannschaftssieg war viel wichtiger als das, was auf die Einzelleistungen folgte. Danach haben wir das begriffen. Zum Glück wurde uns das schon vor Beginn der Spiele klar, und wir haben wirklich an einem Strang gezogen, und es war ein magischer Moment für uns. Aber nein, diese Gefühle, die sind echt, aber wir dürfen uns nicht mit anderen vergleichen.

Hank Smith: 00:27:48 John, ich kenne Sie nun schon seit vielen, vielen Jahren und Sie sind einer der bescheidensten Menschen überhaupt. Wie kann man da nicht neidisch werden?

		Man tut es einfach nicht. Du wirst nicht eifersüchtig. John, ich kenne dich. Du liebst den Erfolg anderer Menschen zu sehen.
Bruder. Peter Vidmar:	00:28:03	Hank, da stimme ich dir hundertprozentig zu. Das habe ich immer am meisten an John bewundert, weil ich so sehr zu ihm aufschaue. Er ist einfach, ja.
John Bytheway:	00:28:13	Okay, neues Thema jetzt. Das ist großartig. Das passt zu dem hier. Alma kommt von seiner Mission nach Hause. Er hätte auf die vier Söhne Mosias schauen können und sagen können, wow, ihr habt es viel besser gemacht als ich. Ich bin in Alma 29:14. Ich freue mich nicht nur an meinem eigenen Erfolg. Ich denke an dich, Petrus, wenn ich mir deine Teamkollegen ansehe, aber meine Freude ist größer über den Erfolg meiner Brüder. Er sagt, wenn ich an den Erfolg dieser, meiner Brüder denke, dann hat er fast eine außerkörperliche Erfahrung. Er freut sich so sehr für sie. Wenn die Leute aus dem Buch Mormon immer ... fallen, sind sie für ein paar Tage außer Gefecht. Dieses Modell, sich über den Erfolg anderer zu freuen, ist wohl das, wonach wir alle streben. Aber ich finde es toll, dass du das mit Peter teilen konntest und dass du sagen konntest, dass wir das gemeinsam durchgestanden haben und diese Freundschaft gespürt haben. Ich habe mir viele Sportereignisse angeschaut, und ich sehe vor allem beim Turnen, wie sich die Teilnehmer gegenseitig anfeuern. Es ist ziemlich cool, das zu sehen.
Bruder. Peter Vidmar:	00:29:21	Denken Sie daran, dass ich mit meinem Mannschaftskameraden konkurriere, während ich gleichzeitig gegen ihn um die Einzelauszeichnung kämpfe. Man will wirklich, dass sie gut abschneiden. Das zeigt sich auch im Turntraining, denn ich gebe Tim Ratschläge. Er gibt mir Ratschläge, indem er sagt: "Peter, warum versuchst du nicht, es auf diese oder jene Weise zu machen?" Der Rat, den er mir gibt, könnte genau das sein, was ich brauche, um ihn im Wettkampf zu besiegen. Ich würde dasselbe für ihn tun.
John Bytheway:	00:29:49	Unglaublich.
Bruder. Peter Vidmar:	00:29:50	Das ist etwas, das wir beiseite schieben konnten und wirklich zum Wohle des Teams an einem Strang gezogen haben. Das ist in meinem Sport nicht leicht zu erreichen.
Hank Smith:	00:29:58	Ich bin mir sicher, dass Sie sich beide daran erinnern, dass Elder Holland im April 2012 diesen Vortrag über das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg gehalten hat. Wie einige dieser Arbeiter wirklich neidisch auf das werden, was passiert. Sie schauen zur Seite. Ich werde nur drei Absätze vorlesen. Ich wünschte, ich könnte die ganze Geschichte lesen. Er fasst das Gleichnis zusammen und sagt dann, dass das Murren der ersten Arbeiter in dieser Lesart der Geschichte zu sehen ist, als der Hausherr im Gleichnis zu ihnen sagt, ich umschreibe es nur leicht, meine Freunde, ich bin nicht ungerecht zu euch. Ihr habt dem Lohn zugestimmt

für den Tag, ein guter Lohn. Sie waren sehr glücklich, die Arbeit zu bekommen
und ich bin sehr zufrieden mit der Art und Weise, wie Sie gedient haben. Sie sind vollständig bezahlt. Nehmen Sie Ihren Lohn und genießen Sie den Segen. Was die anderen angeht, so kann ich mit meinem eigenen Geld machen, was ich will.

00:30:48 Und dann diese durchdringende Frage an jeden, der sie hören muss: Warum bist du neidisch? weil Gott gütig ist. Brüder und Schwestern, es wird Zeiten in unserem Leben geben, in denen jemand anderes einen unerwarteten Segen oder eine besondere Anerkennung erhält. Ich möchte uns bitten, nicht verletzt zu sein und schon gar nicht neidisch zu sein, wenn jemandem ein Glück widerfährt. Wir werden nicht geschmälert, wenn jemand anderes mehr hat. Wir befinden uns nicht in einem Wettlauf gegeneinander, um zu sehen, wer der Reichste, der Talentierteste, der Schönste oder sogar der Gesegnetste ist. Der Wettlauf, in dem wir uns wirklich befinden, ist der Wettlauf gegen die Sünde, und der Neid ist sicherlich einer der universellsten, und das brachte mich zum Lachen. Neid ist der Fehler, der immer wieder auftritt. Natürlich leiden wir ein wenig, wenn uns ein Unglück widerfährt, aber der Neid verlangt von uns, dass wir alles Glück ertragen, das allen Menschen widerfährt, die wir kennen. Was für eine schöne Aussicht. Jedes Mal, wenn jemand in unserer Umgebung einen glücklichen Moment hat, müssen wir eine weitere Flasche Gurkensaft hinunterkippen. Ganz zu schweigen von der Enttäuschung am Ende, wenn wir feststellen, dass Gott wirklich gerecht und barmherzig ist und allen, die zu ihm stehen, alles gibt, was er hat, wie es in der Schrift heißt. Lektion Nummer eins aus dem Weinberg des Herrn: Begehren, schmollen oder andere niedermachen erhöht weder das eigene Ansehen, noch verbessert die Herabsetzung eines anderen das eigene Selbstbild. Sei also freundlich und sei dankbar, dass Gott freundlich ist. Das ist eine glückliche Art zu leben.

John Bytheway: 00:32:23 Wissen Sie, woran mich das erinnert? Die schnelle Stephen-Covey-Analogie der Knappheitsmentalität besagt: Wenn das Leben eine Pizza ist und du nimmst ein großes Stück, dann gibt es weniger Pizza für mich. Die Mentalität des Überflusses hingegen besagt, dass das Leben eine Pizzafabrik ist. Wenn du erfolgreich bist, kann ich so glücklich sein, weil es da draußen unendlich viel Pizza gibt. Was das Buch Mormon beschreibt, was Sie gerade gelesen haben, ist eine Art von Überflussmentalität, bei der wir sagen können: "Schön für dich, und das meine ich auch so. Ich freue mich so für dich. Sie haben uns gezeigt, dass Peter und Ihr Beispiel für Ihre Teamkollegen.

Bruder. Peter Vidmar: 00:32:58 Und das Schöne daran ist, dass der Plan des Glücks überhaupt nicht wie ein Sport ist. Es gibt nicht den einen Champion. Es gibt nicht den einen Sieger. Wir alle können den größten aller Segnungen erhalten, wenn wir einfach dem Plan folgen. Er ist für jeden einzelnen von uns verfügbar. Wir alle haben unterschiedliche Fähigkeiten. Uns allen mangelt es an bestimmten Eigenschaften und Fähigkeiten, und der Herr versteht das alles. In Vers zwei: Siehe, meine Augen sind auf dich gerichtet. Ich kenne dich. Ich weiß, was deine Stärken und Schwächen sind, und ich werde mit dir arbeiten.
Wir werden es schaffen, wenn wir unser Bestes tun, um dem Plan zu folgen. I

Ich finde es toll, wie Elder Kearon in seinen letzten Ansprachen als neuester
Apostel, spricht über diesen unglaublich freudigen Plan, einen Plan der Freude. Der himmlische Vater will, dass wir glücklich sind. Das ist alles, was er will: unser Glück. Manchmal bringe ich es mit meinen eigenen falschen Vorstellungen durcheinander.

John Bytheway: 00:33:55 Ich habe noch eine Frage an die Athleten. Okay, ich werde mich nicht darauf beschränken. Ich habe vielleicht noch mehr. In Vers 14. Sehen Sie sich diese kurze Aussage an. Lasst eure Gedanken nicht zurückkehren. Ich habe eine Notiz am Rand: "Haltet euch nicht mit der Vergangenheit auf. Wenn ich an irgendeinen Sportler denke, sogar beim Golf, dann hat man schon ein paar Fehlschläge hinter sich. Wie kannst du nicht an die Vergangenheit denken, Peter, wenn du da oben stehst?
Es hat mich immer fasziniert, wie Richie Saunders unter unglaublichem Druck ein paar Freiwürfe treffen kann. Wie macht man das? Ohne zurückzublicken und zu sagen, oh, das habe ich schon einmal vermasselt.

Bruder. Peter Vidmar: 00:34:37 Nun, ich gebe Ihnen ein Beispiel. 1983 bei den Weltmeisterschaften im Turnen in Budapest, Ungarn, ging ich ins Reck-Finale. Ich lag auf dem zweiten Platz. Ich lag vor allen russischen und chinesischen Turnerinnen und Turnern. Vor mir lag ein großer Turner aus Japan. Ich hatte eine bestimmte Kombination von Fähigkeiten, die ich entwickelt hatte und die damals mein Markenzeichen war. Das hat mich ins Finale gebracht. Ich habe es geschafft, und jetzt habe ich die Chance, Weltmeisterin am Reck zu werden. In den Aufwärmübungen vor Beginn des Wettkampfs hatte ich Probleme mit dieser Kombination von Fähigkeiten. Ich geriet in Panik und dachte: Was soll ich nur tun? Mein Trainer versucht, mir zu helfen, und ich hatte kein gutes Gefühl dabei. Ich beschloss, es trotzdem zu versuchen. Das war meine Chance, vielleicht meine einzige Chance, Weltmeisterin zu werden.

00:35:20 Der Turner, der auf dem ersten Platz war, hat es vermasselt, einen Fehler gemacht. Jetzt muss ich nur noch meine Übung erfolgreich durchturnen. Dann werde ich Weltmeister am Reck. Ich habe die erste Übung geturnt und dann die zweite, ich komme herum und fange die Latte. Die Stange war nicht da. Ich fiel etwa zehn Meter tief auf den Bauch. Ich bin wieder aufgestanden. Ich habe die Übung zu Ende geturnt. Ich war am Boden zerstört. Ich dachte mir: "Bin ich das wirklich? Wenn ich es in die Olympiamannschaft schaffe, wird mir das in sechs Monaten wieder passieren? All diese Zweifel schlichen sich ein. Aber ich erinnere mich auch daran, dass ich auf dem Rückweg von der Arena zum Hotel allein war, weil niemand mit mir reden wollte. Ich sagte mir: Nie wieder. Diesen Fehler werde ich nie wieder machen. Ich muss aufhören, diese Fähigkeit als selbstverständlich zu betrachten, denn ich trainiere diese Fähigkeit.

00:36:09 Wie alle anderen Fähigkeiten, die wir beim Turnen machen. Du hast 150 verschiedene Fähigkeiten, die alle deine Leistungen umfassen, und du

Sie müssen alle perfekt sein. Jeden einzelnen von ihnen. Einige von ihnen sind
Das war eine wirklich schwierige Aufgabe, und ich habe ihr in den nächsten sechs Monaten nicht die nötige Aufmerksamkeit geschenkt. Ich habe mich ein bisschen mehr auf diese Fähigkeit konzentriert, fast jeden Tag ein bisschen mehr. Zu meinem Glück habe ich dann bei den Olympischen Spielen genau dieselbe Übung geturnt und im Grunde eine perfekte 10 am Reck erzielt. Wenn ich zurückblicke, bin ich froh, dass ich versagt habe. Ich bin froh, dass ich diesen Fehler gemacht habe, denn er hat mich zu dem gemacht, was ich später einmal sein wollte. Wenn wir Fehler zulassen, ob es nun normale Fehler sind, die man im Leben macht, oder Sünden, wenn wir zulassen, dass sie uns verändern und besser machen, dann können wir ein stärkerer Mensch werden. Wir können uns weit über das Niveau erheben, auf dem wir uns befanden, als der Fehler passierte. Das erfordert Anstrengung. Es erfordert Fleiß. Es braucht auch Geduld, denn einige dieser Dinge brauchen Zeit. Die Menschen erkennen nie, dass Geduld und Fleiß Hand in Hand gehen. Man muss wissen, dass etwas lange auf sich warten lässt, aber man muss trotzdem jeden Tag daran arbeiten. Je mehr ich das in wichtigeren und geistigen Angelegenheiten anwenden kann, desto besser wird es mir gehen.

Hank Smith: 00:37:24

Dieser Abschnitt ist so voll von anwendbaren Ratschlägen. Befreit euch von Eifersucht. Demütigt euch. Wir könnten weitere fünf Stunden damit verbringen, wie man das macht. Ich wäre nicht näher dran, als ich es jetzt bin. Der fleischliche Verstand gegen den natürlichen Menschen, das kommt hier ein paar Mal vor. Geduld. Ich würde Sie beide gerne fragen, wie Sie Geduld entwickelt haben. Ich weiß, dass Sie geduldig sind. Ich habe gesehen, wie Sie in stressigen Situationen geduldig waren. Wie haben Sie gelernt, das zu kontrollieren? Peter, dieselbe Frage an Sie. Ich bin sicher, dass es Zeiten gibt, in denen Sie wetteifern und wütend sind. Du bist einfach in der Lage, geduldig zu sein und nicht in der Vergangenheit zu schwelgen. Vers 14, all das in diesem kleinen Abschnitt, sagt der Herr: Hey, ich kann dir die richtigen Zutaten für ein glückliches Leben geben.

John Bytheway: 00:38:17

Mir gefällt, dass Präsident Hinckley sagte, dass er jeden Morgen zu sich selbst sagte, und ich dachte, wow. Was würde ein Prophet Gottes jeden Morgen zu sich selbst sagen? Er würde sagen: Alles wird gut. Erinnern Sie sich daran, Hank? Ich war schon einmal Bischof. Ich habe etwas von dem Gewicht dieser Worte gespürt. Als ich hörte, dass Präsident Hinckley das sagte, dachte ich: Stell dir vor, du müsstest die Last der ganzen Kirche tragen. Was muss man da tun? Du schaust auf Christus und sagst dir, dass alles gut werden wird, und du tust dein Bestes. Junge, das war typisch Präsident Hinckley,

Hank Smith: 00:38:50

Sie fahren geduldig fort.

Bruder. Peter Vidmar: 00:38:53

Wenn unsere Missionare alle sechs Wochen in die Mission kamen, brachten wir sie am ersten Tag, und sie hatten einen Jetlag.
Sie sind müde, sie sind erschöpft, aber wir schicken sie mit einem erfahrenen Missionar auf die Straße und lassen sie auf die Straße gehen.

sofort Kontakt aufnehmen. Das ist ein ziemlicher Schock für sie, aber am nächsten Tag stellen wir uns vor. Willkommen bei der australischen Melbourne-Mission. Wenn wir mit all den administrativen Dingen fertig sind, den einführenden Lektionen, die wir ihnen geben, erzähle ich ihnen Josua 1 aus dem Alten Testament, und wenn man bedenkt, dass ausgerechnet Josua Mose ersetzen, ihm nachfolgen soll, erzähle ich ihnen das gerne. Der Herr sagt zu Josua: "Mose, mein Knecht, ist tot. So mache dich nun auf und gehe über den Jordan, du und das ganze Volk, in das Land, das ich ihnen, den Kindern Israel, geben werde. Dann gibt er ein Versprechen.

00:39:48 Alle Stätten, die ihr mit euren Fußsohlen betretet, habe ich euch gegeben, wie ich zu Mose gesagt habe, und ich springe weiter zu Vers fünf: Niemand soll vor dir bestehen können, solange du lebst. Wie ich mit Mose war, so will ich mit dir sein. Ich werde dich nicht im Stich lassen und dich nicht verlassen. Dann hörst du zum ersten Mal: Sei stark und guten Mutes, denn du sollst diesem Volk das Land zum Erbe geben, das ich ihren Vätern geschworen habe, ihnen zu geben. Sie machen sich bereit, den Jordan zu überqueren. Endlich, nach 40 Jahren Wanderschaft in der Wüste, denkt Josua: Ich? Ich bin der Richtige? Ich soll jetzt die Kinder Israels anführen? Er sagt: "Nein, nein, sei stark. Habt Mut. In Vers sieben sagt er es noch einmal: Sei nur stark und sehr mutig, damit du darauf achtest, nach dem ganzen Gesetz zu tun, das dir mein Knecht Mose geboten hat.

00:40:37 Und dann sagt er dies, was so etwas wie Vers 14 ist. In Abschnitt 67 sagt er: "Lasst eure Gedanken nicht zurückweichen. Er sagt, wendet euch nicht von ihm ab, weder zur Rechten noch zur Linken. Du magst erfolgreich sein, wohin du auch gehst. In meinem Kopf denke ich: Lasst euch nicht ablenken. Sieh nicht nach rechts. Sieh nicht nach links, sieh nicht zurück. Schau nach vorne, wohin du gehst. Vers 80 sagt: Das Buch des Gesetzes soll nicht von deinem Mund weichen. Du sollst Tag und Nacht darüber nachdenken, damit du darauf achtest, alles zu tun, was darin geschrieben steht. Dann wird es dir gut gehen. Du wirst Erfolg haben. Ich sage ihnen, wo sie suchen sollen? Ihr seht in euren heiligen Schriften nach. Ihr schaut in Preach My Gospel.
Das sind die Dinge, die Sie lesen und auf die Sie sich konzentrieren. Lassen Sie sich nicht ablenken.

00:41:18 Und in Vers neun sagt er es noch einmal: "Habe ich es dir nicht befohlen? Sei stark und habe guten Mut. Fürchte dich nicht. Du sollst dich nicht fürchten, denn der Herr, dein Gott, ist mit dir. Wohin du auch gehst. Ich fragte die Missionare, warum er ihm dreimal sagen musste, er solle stark und mutig sein. Er fühlte sich schwach und ängstlich. So geht es den Missionaren. In diesen ersten Wochen in der Mission. Was mache ich eigentlich? Ich habe darüber nachgedacht. Ich habe Lieder darüber gesungen, aber jetzt bin ich tatsächlich hier. Das ist

anders, als ich dachte. Ich erinnere sie einfach daran, stark zu sein und mutig. Lasst euch nicht ablenken. Studiere die Dinge, die du studiert hast. Der Herr wird dir Erfolg schenken. Und danach sehen Sie, wie Josua aufsteht und mit Kraft anfängt zu führen, weil er die Stärke spürt, die von der Ermahnung des Herrn kommt: Werde deine Ängste los. Ich bin hier bei dir. Ich werde dich leiten. Ich werde dir helfen.
Das müssen die Missionare vor Ort spüren, vor allem in den ersten Wochen und Monaten, wenn sie sich ihrer Sache noch nicht ganz sicher sind.

Hank Smith: 00:42:19

Dieser Satz in Vers 13, "Bleibt in Geduld", war der Name eines Vortrags, den Präsident Uchtdorf im Jahr 2010 hielt. Ich kenne ihn deshalb so gut, weil ich beschlossen habe, ihn über einen Monat lang jeden Tag zu hören, um zu sehen, ob ich irgendwie mehr Geduld entwickeln kann.
Etwas, bei dem ich wirklich ungeduldig war, war, dass ich Geduld entwickelte. Er erzählte diese Geschichte. Er sagte, als er 10 Jahre alt war, wurde seine Familie zu Flüchtlingen. Er sagte, er könne Deutsch und Russisch sprechen, aber jetzt sei alles auf Englisch. Er sagte, das war schwer für mich. Es gab Momente, in denen ich wirklich glaubte, dass meine Zunge einfach nicht dafür gemacht war, Englisch zu sprechen. Der Lehrplan war neu und fremd, und ich geriet ins Hintertreffen. Zum ersten Mal in meinem Leben begann ich mich zu fragen, ob ich vielleicht nicht klug genug für die Schule bin. Zum Glück hatte ich einen Lehrer, der mir beibrachte, geduldig zu sein, beständig und konsequent zu arbeiten. Geduldige Beharrlichkeit nennt er das, und ich lernte mit der Zeit, schwierige Fächer wurden klarer, sogar Englisch. Ich begann zu erkennen, dass ich wirklich lernen konnte, wenn ich mich konsequent anstrengte. Es ging nicht schnell, aber mit Geduld ging es dann doch. Peter, haben Sie dasselbe in Ihrer Karriere erlebt?

Bruder. Peter Vidmar: 00:43:38

Ich hatte einen unglaublichen Trainer. Sein Name ist Makoto Sakamoto. Er war viele, viele Jahre lang der beste Turner in den Vereinigten Staaten. Nachdem er seine Karriere bei den Olympischen Spielen '72 in München beendet hatte, wollte er als Trainer arbeiten. Ich war einer seiner ersten Schüler, und ich blieb 12 Jahre lang bei ihm. Er ist immer noch fast wie ein zweiter Vater für mich. Als ich in letzter Zeit gesundheitliche Probleme hatte, habe ich ihn besucht. Er lehrte mich Geduld. Er lehrte mich, konsequent zu sein. Zu wissen, dass alles seine Zeit braucht. Ich weiß noch, als ich zu meinem allerersten Trainingslager aufbrach, waren wir an der Universität von Nebraska. Sie hatten gerade die damals beste Gymnastik-Trainingsanlage des Landes gebaut. Sie bauten diese spektakuläre Turnhalle mit den Schaumstoffgruben, in die man hineinfallen kann. Die gab es zu meiner Zeit noch nicht. Es gab nur den harten Boden und einen Trainer, der hoffte, dass er dich auffängt.

00:44:24

Nun, ich dachte, oh, ich kann in einer Grube trainieren gehen. Ich werde ein paar neue verrückte Fähigkeiten lernen. Ich werde nie vergessen, bevor ich ging, denn mein Trainer

ist nicht mit mir ins Camp gegangen. Er sagt: "Peter, nur damit du es weißt, wenn du zurückkommst, ist es mir egal, ob du etwas Neues lernst. Ich möchte nur, dass du mir sagst, dass du härter gearbeitet hast als alle anderen, dass du der am härtesten arbeitende Turner dort warst. Ein Teil von mir dachte, oh Mann, aber der andere Teil von mir wusste, dass er Recht hatte. Ich habe mir das zum Ziel gesetzt. Ich war der Erste, der kam, und der Letzte, der ging. Ich versuchte sicherzustellen, dass ich bei allen Konditionierungsübungen, die wir machten, ein bisschen mehr machte. Ich habe ihn so sehr respektiert. Ich wollte ihm in die Augen schauen können, wenn ich zurückkam, und sagen: Ich habe getan, was du mir gesagt hast, aber ich wollte auch etwas Neues lernen. Ich wollte nach Hause kommen und sagen: Hey, ich habe gerade diese neue Fähigkeit oder was auch immer gelernt, weil ich in dieser Schaumstoffgrube landen musste. Er hat mir beigebracht, dass diese Dinge kommen werden, aber die Arbeitsmoral muss vor allem anderen kommen. Man muss diese Arbeitsmoral haben. Zu dieser Arbeitsmoral gehört natürlich auch, dass man die Geduld aufbringt, dass die Dinge Zeit brauchen, vor allem um sie zu perfektionieren.

Hank Smith: 00:45:22 Das Gleiche gilt für unsere Nachfolge. Es wird Zeit brauchen. Der Herr sagt, du sollst eines der am härtesten arbeitenden Kinder sein, die ich habe.

John Bytheway: 00:45:30 Ich weiß nicht, ob wir alle das perfekte Motiv haben. Ich wollte zu hundert Prozent Hauslehrer sein. Aber wir müssen es versuchen. Der Herr wird uns mit unseren Motiven helfen, wenn sie nicht richtig sind. Ich habe schon gehört, wie jemand sagte: "Ich werde warten, bis ich es aus den richtigen Gründen tue. Das kann eine sehr lange Wartezeit sein. Ja, wir können nicht stagnieren. Wir müssen weitermachen. Ich kenne meine eigenen Kinder. Ich habe diese Seminarsache und dann kommen sie nach Hause. Okay, das war wirklich gut. Ich bin froh, dass ich zu diesem Ding gegangen bin. Ich denke, in unserer Nachfolge kann es auch so sein. Peter, vielleicht erzählst du uns, was dir dein Coach in deinem letzten Kontakt mit ihm bedeutet hat.

Bruder. Peter Vidmar: 00:46:10 Mein Trainer hat enorme persönliche Opfer für mich gebracht. Er hat mich gelehrt, dass es eine Botschaft des Evangeliums ist, wenn man seine ganze Mühe und Arbeit darauf verwendet, jemand anderem zu helfen, und dabei nicht einmal an sich selbst denkt. In den ersten paar Jahren, in denen mein Trainer mich betreute, arbeitete er in einer Bank. Er konnte mich nur abends coachen. Ich bin dann in der Mädchenturnhalle der Culver City Junior High School aufgetaucht. Wir bauten die Geräte auf und mussten sie jeden Tag wieder abbauen. Es war nicht wie eine feste Einrichtung. Dann bekam er den Job als Assistenztrainer an der UCLA, als ich in der High School war, und ich wusste, dass ich bei ihm bleiben wollte, und so entschied ich mich für die UCLA, um unter seiner Anleitung zu bleiben. Was ich aber nicht wusste, weil er es mir nie erzählte, war, dass er in den ersten Jahren kein Gehalt von der Universität bekam.

00:46:55 Er war ein ehrenamtlicher Trainer. Er verdiente sich ein zusätzliches Einkommen, indem er Wirtschaftsjournale aus dem Japanischen ins Englische übersetzte

oder Englisch zu Japanisch, und er wurde von der Figur bezahlt, wie 2 Cent pro Buchstabe oder so etwas in der Art. Er unterrichtete mich, ging nach Hause und aß zu Abend, und dann begann er gegen sieben oder acht Uhr abends mit der Übersetzung dieser Zeitschriften. Das tat er bis drei, vier Uhr morgens. Dann schlief er ein paar Stunden. Dann stand er auf und ging los, um zu trainieren. Er hat sich nie darüber beschwert, nie darüber gesprochen. Ich kann ihm das nicht vergelten. Ich besuchte ihn. Er hatte einen kleinen Vorfall. Es war im Krankenhaus auf Hawaii, wo er jetzt lebt. Er war übrigens 14 Jahre lang Trainer an der BYU, kein Mitglied der Kirche, aber er war 14 Jahre lang Trainer an der BYU und hat eine Reihe von Landesmeistern hervorgebracht.

00:47:43 All-Americans, BYU war immer unter den ersten fünf des Landes im Turnen, bis das Programm eingestellt wurde. Er war ein erstaunlicher Trainer. Ich habe mit einer Reihe von Teamkollegen gesprochen. Guard Young, der jetzt Trainer an der BYU ist, war ein Turner, der an der BYU mit Mako trainiert hat, und er bekam Turner, mit denen er an der BYU trainiert hat. Ich habe einige UCLA-Turner von früher. Ich habe ein paar Mitglieder der Olympiamannschaft. Wir haben kleine Videos gemacht, kleine Botschaften, um Mako aufzumuntern, während er im Krankenhaus liegt. Ich habe mich zu ihm gesetzt und ihm ein Video nach dem anderen von all den Sportlern gezeigt, die er im Laufe der Jahre trainiert hat. Am Ende, bevor ich nach Hause ging, sagte er in seiner eigenen bescheidenen Art: Pete, ich glaube, ich habe etwas Gutes getan, was die größte Untertreibung in der Geschichte des Sports ist. Er hat mehr getan als das. Er hat so viel mehr getan. Ich bin dankbar für Mentoren. Manchmal sagen wir nicht genug danke. Manchmal wissen sie nicht einmal, wie viel Gutes sie für uns getan haben, bis wir es ihnen gegenüber erwähnen. Sie tun einfach Gutes, weil sie die Menschen lieben, aber ihnen ist nicht bewusst, welchen Einfluss sie auf das Leben der Menschen haben.

John Bytheway: 00:48:47 Ich kann Ihnen gar nicht sagen, wie oft ich bei einer Verabschiedung gehört habe, dass ich mich bei meinen Eltern, meinen Leitern und meinen Trainern bedanken möchte. Den Trainern, die ihnen gute Dinge beibringen, wie Ausdauer und Geduld, über die wir schon gesprochen haben.

Hank Smith: 00:49:03 Ich erinnere mich an meinen Highschool-Footballtrainer, Coach Bill Jacobson, ich habe ihn geliebt. Für ihn würde ich durch eine Wand laufen. Ich wusste, dass er mich liebte. Ich wusste, dass er nur das Beste von mir wollte. Ein kleiner, unbedeutender Niemand in der Highschool. Er sah jemanden, dem er helfen konnte.
John, Peter, hattet ihr jemals das Zentrum des Universums-Syndroms? Dies ist von Präsident Uchtdorf. Dieselbe Rede. Er sagt, dass Ungeduld daher kommt. Er sagt, Ungeduld ist ein Symptom für Selbstsucht. Sie ist ein Merkmal der Egozentriker. Oh Mann. Sie entspringt dem allzu weit verbreiteten Zustand, der als Zentrum-des-Universums-Syndrom bezeichnet wird und die Menschen zu der Annahme verleitet, dass die Welt sich um sie dreht und dass alle anderen nur

		Hauptdarsteller im großen Theater der Sterblichkeit, in dem nur sie haben die Hauptrolle. John, haben Sie jemals in Ihrem Leben das Zentrum des Universums-Syndroms erlebt? Ich glaube nicht, dass Sie das haben.
John Bytheway:	00:50:06	Als ich ein Kleinkind war, ja. Das waren wahrscheinlich alle, die es gab, um mir mein Baby zu besorgen.
Hank Smith:	00:50:14	Wie können wir nicht ungeduldig sein, wenn ich im Stau stehe oder so, werde ich ungeduldig. Woher kommt das, hat er gesagt? Es ist eine Eigenschaft der Egozentriker. Es ist ein Symptom der Selbstsucht. Peter, haben Sie eine Idee dazu? Wie schafft man es, nicht ungeduldig zu werden mit unseren Kindern, mit Fremden, sogar mit der Kirche oder unseren Kirchenführern? Wie kann ich Ungeduld überwinden?
Bruder. Peter Vidmar:	00:50:38	Ich habe nur zwei Artikel auf meinem Schreibtisch. Das eine ist das Thema des . Aaronischen PriestertumsEs erinnert mich an meine Berufung und an diese wunderbaren jungen Männer in der Kirche, an ihr Potenzial und an mein Potenzial. Das andere ist ein Foto meines fünfjährigen Sohnes, der jetzt 39 Jahre alt ist, es steht also seit 34 Jahren auf meinem Schreibtisch. Ich fahre zum Fußballtraining, mein Sohn hat sieben Kuhlocken im Haar. Es ist unmöglich, die Haare zu kämmen. Auf einer Mission war es schrecklich, zu versuchen, seine Haare zu kämmen. Sie hat ihm eine Partie ins Haar gemacht, sie hat es gekämmt, sie hat ihm sein neues kleines Fußballtrikot angezogen. Er bekommt das Bild, auf dem du den Ball hältst, und der Ball ist buchstäblich so groß im Vergleich zu seinem winzigen Körper. Während wir dorthin fahren, isst er ein Stück Schokolade. Er isst es und wischt dann die Schokolade an seinem Trikot ab.
	00:51:28	Jetzt kommt sofort die Angst in mir hoch, weil ich weiß, dass meine Frau sehen wird, dass ich ihn nicht davon abgehalten habe, die Schokolade abzuwischen. Ich sah meinen Sohn an und sagte: "Timothy, ich kann nicht glauben, dass du das getan hast... Was machst du denn da? Du wischst die Schokolade an deiner Uniform ab und deine Mutter hat dich für das Foto vorbereitet. Wir machen das Foto in fünf Minuten. Wie soll ich die Schokolade wieder abkriegen? Ich erinnere mich, dass ich so ungeduldig mit ihm war, dass ich die Tränen in seinen wunderschönen kleinen braunen Augen sehen konnte und ich sah, wie er sich umdrehte und sich einfach nur schrecklich fühlte. In diesem Moment wusste ich, dass ich der schlechteste Vater der Welt war. Ich fühlte mich durch seine Tränen so verurteilt und dachte: Ich kann nicht glauben, dass ich das gerade getan habe. Dieses Kind ist mein Erstgeborener. Oh, ich versuche, die Elternschaft richtig zu machen.
	00:52:15	Ich sah ihn nur an. Der Rest der Fahrt war Timothy, es tut mir so leid. Ich hätte nicht so laut werden dürfen. Timothy, es tut mir so leid. Kannst du mir verzeihen? Ich fühlte mich so schlecht. Das Bild kam heraus, niemand konnte es sehen, aber ich konnte den kleinen Fleck auf seinem Hemd sehen. Ich rahmte es ein und klebte es auf meinen Schreibtisch, wo es mich seit 34 Jahren daran erinnert, kein lahmer Vater zu sein, sondern einfach geduldig zu sein. Der kleine

		Dinge sind wirklich Kleinigkeiten. Lass sie gehen. Ich habe es versäumt, die Ich habe diese Botschaft schon oft in meinem Leben gehört, aber sie hat mich immer wieder daran erinnert, weil ich mich für diesen süßen, kleinen, unschuldigen, fünfjährigen Jungen so geschämt habe.
Hank Smith:	00:52:54	Was für eine verletzliche, zärtliche Geschichte. Ich weiß nicht, wie sich das anfühlt, dass ihr ein ungeduldiger Vater seid. Das ist alles Neuland für mich.
John Bytheway:	00:53:04	Wir haben schon einmal darüber gesprochen Hank, die Idee, das Familiengebet zu nutzen, um vor Ihren Kindern Buße zu tun, damit sie wissen: Hey, ich arbeite auch daran. Wenn sie hören können, wie du Buße tust, ist das ein Vorbild dafür, dass sie das auch tun können. Einer meiner Lieblingsbeweise für die Geduld des Herrn ist die Tatsache, dass der Sakramententisch mit dem Boden der Kapelle verschraubt ist. An Weihnachten und Ostern wird er nicht hineingeschoben. Der Herr ist so geduldig mit uns. Er sagt: "Du wirst das in sechseinhalb Tagen wieder brauchen. Du weißt, dass du es wahrscheinlich morgen brauchen wirst, aber komm in sieben Tagen wieder her. Lassen Sie uns das noch einmal machen. Ich erinnere mich, dass ich das nicht erwartet hatte, aber als ich sah, wie die Hände hochgingen, um mich als Bischof zu unterstützen, hatte ich das Gefühl, dass ich es mit ihrer Hilfe vielleicht schaffen kann. Wenn man sieht, dass sie mich unterstützen, dann bedeutet das sehr viel. Es war, als ob sie meine Fehler und Unvollkommenheiten kannten, aber wir werden dich in diesem Amt als Bischof unterstützen. Ich musste auch vor ihnen Buße tun.
Bruder. Peter Vidmar:	00:54:19	Hank, würden Sie nicht gerne ein 15-jähriger Inhaber des Aaronischen Priestertums in John Bytheways Gemeinde als Ihr Bischof sein?
John Bytheway:	00:54:27	Das weiß ich nicht. Das müssen Sie ihn fragen.
Hank Smith:	00:54:29	Nun, John bat mich zu sprechen, als ich einmal in seine Gemeinde kam. Ich sprach mit einer der Jugendlichen, einem Teenager-Mädchen, und fragte: "Wie gefällt dir die Gemeinde? Und sie sagte: John Bytheway ist unser Bischof. Was denkst du, wie mir die Gemeinde gefällt? Ich sagte: "Sag nichts mehr.
John Bytheway:	00:54:43	Wirklich? Das hat sie gesagt? Das hat sie gesagt? Das muss ich in mein Tagebuch schreiben.
Hank Smith:	00:54:48	Ein weiterer Vortrag, den ich dutzende Male zu hören versuchte, war The Power of Patience von Robert C. Oaks.
John Bytheway:	00:54:54	General Oaks in der Luftwaffe.
Hank Smith:	00:54:57	Ja. Er erzählte diese Geschichte: Vor kurzem nahm ich an der Beerdigung eines lebenslangen Freundes teil. Sein Sohn erzählte eine schöne Geschichte über elterliche Geduld. Als der Sohn in seiner Jugend war, besaß sein Vater einen Motorradhandel. Eines Tages erhielten sie eine Lieferung von

glänzende neue Motorräder, und sie reihten sie alle im Laden auf. Der Junge tat, was jeder Junge gerne tun würde. Er kletterte auf das nächstgelegene. Er setzte es sogar in Gang. Dann, als er dachte, er hätte sein Glück weit genug getrieben, sprang er ab. Zu seinem Entsetzen warf sein Abstieg das erste Fahrrad um. Wie eine Reihe von Dominosteinen fielen sie dann alle nacheinander um. Kannst du dir die Kratzer vorstellen, John, und die Beulen und die...? Oh. Sein Vater hörte den Aufruhr und schaute hinter der Trennwand hervor, an der er gerade arbeitete. Langsam lächelte er. Er sagte: "Tja, mein Sohn, wir sollten besser einen reparieren und ihn verkaufen, damit wir die Reparaturen für die anderen bezahlen können. Ich denke, die Reaktion meines Freundes verkörpert die elterliche Geduld.

John Bytheway: 00:56:00 Das ist eine gute Geschichte. Elder Robert C. Oaks hat ein kleines Buch über einige seiner Erfahrungen in der Luftwaffe geschrieben. Wenn ich mich recht erinnere, musste er aus einer F111 aussteigen. Er brach sich einen Teil des Rückens. Wow! Was für eine Reaktion, und so schnell. Meinen Sie nicht, dass Sie sagen müssten: "Ich muss mal kurz nach nebenan gehen und etwas schlagen"? Ich bin gleich wieder da.

Hank Smith: 00:56:28 Ich habe bemerkt, dass ich, während ich daran gearbeitet habe, darauf geachtet habe, wie ich mich innerlich fühle, dass ich darauf geachtet habe, oh wow, ich fange an, mich frustriert zu fühlen. Ich fange an, mich wütend zu fühlen. Ich fange an zu fühlen. Das hilft mir. Wenn ich achtsam bin, kann ich die Kontrolle darüber behalten. Ich kann sagen, dass ich aussteigen muss, bevor etwas passiert, nicht danach. Lassen Sie mich ein hypothetisches Beispiel für ein Basketballspiel in der kleinen Liga geben, bei dem ein ungeduldiger Vater den anderen Trainer anschreit, nicht die Schiedsrichter. Die Schiedsrichter sind normalerweise nur kleine Teenager, die ihr Bestes geben. Aber der andere Trainer, ich habe beschlossen, nun ja, das war nicht ich. Es war eine hypothetische Geschichte, in der diese Person beschloss, den anderen Trainer anzuschreien, und der andere Trainer schrie zurück, und dann findet diese Person in dieser hypothetischen Geschichte heraus, dass dieser Trainer in seinem Pfahl ist. Er ist der Oberste Ratsherr seiner Gemeinde. Ach so, na gut. Das ist eine völlig hypothetische Geschichte, John. Bleibt in Geduld, sagt der Herr.

John Bytheway: 00:57:27 Wir alle haben schon Zeugnisse gehört, die mit einer Entschuldigung für einen Vorfall beim Stationsbasketball beginnen. Richtig? Der Gemeindebasketball wurde erfunden, damit wir daraus lernen. Vers 13: Tut weiter Buße.

Bruder. Peter Vidmar: 00:57:43 Meine Eltern waren erstaunliche Menschen. Meine Mutter war die verantwortungsvollste Person. Ich kam nie zu spät zu einem Termin oder zu einem Training. Sie war sehr pünktlich. Sie war der Meinung, dass es wichtig ist, dass man sein Wort hält. Sie ist zu früh verstorben.
Mein Vater war für mich ein Vorbild an Geduld. Mein Vater hat mich beeinflusst, zum Turnen zu gehen. John Vidmar wurde in Chuquicamata, Chile, geboren. Mein Großvater arbeitete im Bergbau in Südamerika für eine amerikanische Bergbaufirma. Mein
Der Vater ließ sich schließlich in Los Angeles nieder, ging an der Cal

Berkeley, erwarb ein Ingenieurdiplom, war während des Zweiten Weltkriegs bei der Marine
war. Ich lernte meine Mutter beim AUSO-Tanz in New York kennen.

John Bytheway: 00:58:22 Wow! Das ist kein Witz.

Bruder. Peter Vidmar: 00:58:24 Mein Vater hat als Teenager geturnt, als er in Los Angeles auf der High School war. Er ging auch immer zum Muscle Beach unten am Santa Monica Pier. Er lernte dort Gymnastik und wusch abends in einem Restaurant in der Innenstadt von LA Geschirr. Er hatte genug Geld, um mit dem Bus nach Santa Monica zu fahren und dort Gymnastik zu lernen. Ich habe meinen Vater nie turnen sehen, denn als er 27 Jahre alt war, erkrankte er an Polio. Das hinterließ große Schäden an seinem Körper. Er konnte etwa 30 Muskeln in seinem Körper nicht mehr bewegen. Der linke Arm meines Vaters. Der Deltamuskel funktionierte nicht mehr, so dass er seinen linken Arm und seinen Trizeps nicht mehr anheben konnte. Aber sein rechter Arm funktionierte nicht. Er konnte sich nicht mit dem rechten Arm abstoßen. Sein Nacken war nicht so stark, wie er hätte sein können.
An der Stelle, an der es wirklich offensichtlich war, wie das linke Bein meines Vaters, war es so groß wie ein Bleistift Nummer zwei.

00:59:11 Die Haut wickelte sich um den Knochen. Er hatte eine leichte Kontraktion des Quadrizeps. Mit Hilfe einer Schiene konnte er sein Bein nach vorne schleudern und in Position halten. Mein Vater hat sein ganzes Leben lang stark gehumpelt, und ich bin mir bewusst, dass viele Menschen mit anderen Krankheiten zu kämpfen hatten. Viel schwerwiegender als mein Vater. Aber das ist der Mann, mit dem ich aufgewachsen bin. Er hat sich nie über das beklagt, was alle anderen eine Behinderung nennen, zumindest nicht vor seinen Kindern. Als er wieder nach Los Angeles zog und in der Innenstadt von LA arbeitete, war ich etwa 10 Jahre alt. Als mein Vater eines Tages von der Arbeit nach Hause kam, hörte ich meine Mutter aufschreien. Sie war dabei, das Abendessen vorzubereiten. Sie sah meinen Vater durch die Vordertür kommen und ich hörte sie sagen: "John, was ist passiert? Ich sprang von der Couch auf und schaute zu meinem Vater hoch.

00:59:52 Seine Brille war zerbrochen. Er hatte überall im Gesicht getrocknetes Blut. Und er sagte: "Ah, ich erzähle Ihnen, was passiert ist. Ich ging über die Straße an der Sechsten und Figueroa in der Innenstadt, und mein gutes Bein blieb in einem Schlagloch stecken. Ich kannte mein Hinterbein. So nannte er es. Ich wusste, dass mein kaputtes Bein mich nicht mehr tragen würde. Ich wusste, dass ich zu Boden gehen würde. Ich konnte nur meine Arme nicht schnell genug hochreißen. Ich schlug mit dem Gesicht auf den Asphalt, zerbrach meine Brille und blutete im Gesicht. Alle hielten an. Der Verkehr, sie stiegen aus ihren Autos aus. Sie stürzten sich auf mich. Sie hoben mich auf. Sie schleppten mich über die Straße. Dann brachte mich ein Obdachloser in mein Büro, und ich griff in meine Tasche, um ihm etwas Geld zu geben, aber er wollte es nicht nehmen, weil er sagte, als er ein Kind war,
er war ein Pfadfinder.

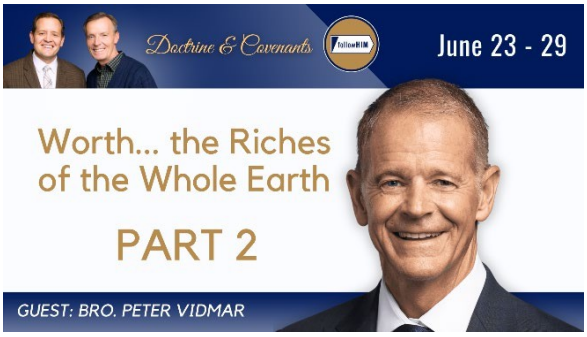
01:00:31 Das war seine gute Tat für diesen Tag. Und dann fing mein Vater an zu lachen. Er sagte: "Nächstes Mal muss ich einfach vorsichtiger sein. Das ungeschriebene Familienmotto war, dass Vidmars nicht aufgeben. Mein Vater hatte dieses Motto, man gibt einfach nicht auf. Man macht immer weiter. Ich erinnere mich, dass ein Bruder oder eine Schwester von der Schule nach Hause rief und einen schlechten Tag oder eine schlechte Woche hatte. Ich hörte meinen Vater in seinem warmen und freundlichen Tonfall als Maschinenbauingenieur sagen: "Hm, hm. Ja, ich weiß. Okay, jetzt hast du einen schlechten Tag. Nun, es wird immer besser werden. Weißt du, was das Familienmotto ist? Mach das Beste draus. Wir reden später mit dir. Das haben wir gehasst. Ich habe dir von meinem Trainer erzählt, diesem unglaublichen Trainer, den ich schon in jungen Jahren hatte. Als ich die Chance bekam, unter Mako Sakamoto zu lernen, waren die Trainingseinheiten hart und ich wollte mich beschweren, aber ich musste jeden Abend nach Hause zu diesem Typen, zu John Vidmar.

01:01:16 Und ich bin einfach so dankbar dafür, dass er versucht hat, fröhlich zu sein. Nun, am Ende seines Lebens litt mein Vater an einem Post-Polio-Syndrom. Ich glaube, dass Boyd K. Packer auch ein wenig damit zu kämpfen hatte, weil er früher in seinem Leben ein Polio-Opfer war. Alle seine guten Muskeln fingen an, sich abzuschalten. Mein Vater fing an zu hinken, ging mit einem Stock, ging mit einer Gehhilfe, saß im Rollstuhl und bewegte sich schließlich in einem elektrischen Rollstuhl. Dann ging alles ziemlich schnell zu Ende. Mein Vater ging, und wir wussten, dass er diese Welt verlassen würde, und die Familie hatte sich in diesen letzten Tagen um ihn versammelt. Mein Vater war etwa eineinhalb Tage lang bewusstlos gewesen. Meine Nichte Jenny kam mit zwei ihrer Teenager-Söhne herein. Sie ging zum Fußende des Bettes und sagte mit lauter Stimme: "Hey, Opa, ich bin's, Jenny. Ich habe Steven und Charlie hier. Hast du einen Rat für sie? Ich wollte gerade sagen: Jenny, Papa, ich kann dich nicht hören. Aber stattdessen sah ich, wie mein Vater seinen Kopf drehte. Er öffnete die Augen, schaute seine beiden Urenkel kurz an und sagte: "Betet immer und gebt niemals auf. Das waren die letzten Worte, die ich meinen Vater sprechen hörte, und sie fassten sein Leben in gewisser Weise zusammen. Wenn er sagt, dass ihr immer beten sollt, sagt er, dass ihr Glauben haben müsst. Habt den Glauben, dass ihr alles tun könnt, was der Herr für euch bereithält. Aber gleichzeitig muss man sich dafür auch anstrengen. Du darfst niemals aufgeben. Dafür bin ich dankbar. Es ist wie ein Motto für mich. Sprecht eure Gebete, gebt nicht auf. Es ist einfach, aber es kann sehr effektiv sein, wenn ich es in meinem Leben wirklich anwende.

Hank Smith: 01:02:55 Im zweiten Teil dieser Folge geht es weiter.

Bruder. Peter Vidmar: 01:02:58 Wir haben uns immer vor und nach dem Training vor ihm aufgereiht, um das Training zu beginnen und zu beenden, und er sagte, oh, übrigens, Leute, nächste Woche fangen wir wieder mit dem Training am Sonntag an und fügen ein zusätzliches Training am Sonntag hinzu. Ich wusste einfach nicht.
was zu tun ist. Ich bin ein Diakon. Ich habe das Priesteramt. Ich bin 12 und eine Hälfte

Jahre alt, und ich bin zu meinem Trainer gegangen und habe gesagt: "Ich kann am Sonntag nicht mitfahren. Oh, diesen Sonntag kannst du nicht. Nein, ich kann an keinen Sonntagen gehen. Und warum? Nun, weil mir befohlen wurde, den Sabbat zu heiligen. Ich will einfach nicht am Sabbat turnen.



John Bytheway:	00:00	Willkommen zum zweiten Teil mit Bruder Peter Vidmar Lehre und Pakte 67 bis 70.
Hank Smith:	00:07	Peter, das war bis jetzt fantastisch. Du hast meine Sichtweise auf Propheten korrigiert. Ich bin jetzt offiziell von Eifersucht befreit. Ich bin völlig demütig.
John Bytheway:	00:18	Von diesem Zeitpunkt an. Es ist großartig!
Hank Smith:	00:20	Ja, das stimmt. Ich bin zu 100 % geduldig. Sie haben wirklich gute Arbeit geleistet. Aber wir müssen mit Abschnitt 67 weitermachen. Was wollen Sie mit 68 machen? Und mit dem Rest dieser Abschnitte.
Bruder. Peter Vidmar:	00:31	Am Anfang von 68 wird betont, dass die Worte der Ältesten, wenn sie vom Heiligen Geist bewegt werden, Schrift sind. Nun, ich weiß, dass wir die Standardwerke als kanonisierte Schrift betrachten, und wir betrachten auch die Vorträge, die wir von unseren Kirchenführern und Amtsträgern auf der Generalkonferenz hören, als Schrift. Sie wissen, wie sehr Sie und ich uns auf die Generalkonferenz freuen. Wie werden wir dieses Mal ernährt werden? Und darauf habe ich wirklich geachtet. Es gibt so viel davon, so viele inspirierte Lehren, inspirierte Schriften. Als ich zum Beispiel zum Missionspräsidenten berufen wurde, sagten viele Leute zu mir: Oh, du hast doch all deine tollen olympischen Geschichten über hartes Training und harte Arbeit zu erzählen. Ja, ich meine, das könnte ich. Ich könnte sie hier und da einfügen, aber ich habe festgestellt, dass ich das wirklich nicht tue. Die Heilige Schrift ist besser. Sie sind für uns geschrieben. Der Grund, warum wir die Heilige Schrift haben, ist, dass wir erbaut und erhoben werden können. Wir können sie auf unser Leben in der heutigen Zeit anwenden. Und ich dachte, je mehr ich mich bemühe, je sorgfältiger ich diesen Missionaren helfe, die Heilige Schrift auf ihre Arbeit als Missionar und später auf ihr Leben anzuwenden, desto mehr wird sie ihnen Werkzeuge und Ressourcen geben, die sie für den Rest ihres Lebens segnen werden. Anstatt zu sagen: "Hey, weißt du noch, als Präsident Vidmar sagte, er könne 20 Liegestütze im Handstand machen?
John Bytheway:	01:51	Richtig.

Bruder. Peter Vidmar: 01:52

Das reicht einfach nicht aus. Und ich war so dankbar, dass die vier Jahre Vor meiner Berufung als Missionspräsident war ich Lehrer im Frühseminar. Vier Jahre lang habe ich alle vier Standardwerke durchgenommen. Ich gab mein Bestes, um Hank Smith und John Bytheway zu imitieren. Ich bin dabei kläglich gescheitert, aber ich habe so viel gelernt, dass es mir wirklich geholfen hat, mich auf die Mission vorzubereiten, in der ich dienen sollte. Dafür bin ich einfach sehr dankbar. Je mehr wir erkennen, wie wertvoll diese Worte sind, desto mehr müssen wir sie in unserem Leben anwenden. Wir können nicht nur lesen, weil wir es sollen. Wir müssen das, was wir lesen, in unserem Leben anwenden. Viele Male habe ich versagt. Ich habe aus Pflichtgefühl gelesen. Ein anderes Mal habe ich auf der Suche nach Antworten gelesen und mich danach gesehnt. Ich weiß, dass Elder Ballard, als ich mein erstes Interview erhielt, mein erster Anruf war, in dem er mich bat, mit meiner Frau als Missionsleiter zu dienen. Wir haben uns über einen Internetaufruf kennengelernt. Wir sind in Kalifornien. Wir sprechen mit Elder Ballard. Nachdem wir unser Gespräch geführt hatten, sagte er: "Ich möchte nicht, dass Sie nur ja sagen, weil Sie vor mir sitzen. Er sagte: Ich möchte, dass du wirklich darüber nachdenkst und darüber betest und mir dann sagst, ob es für dich gut ist, dieses Jahr zu gehen, oder ob es nächstes Jahr besser ist.

Das sind meine beiden Optionen.

03:05

An diesem Abend las ich in meiner Bibelarbeit den Bericht, in dem der Heiland Petrus, Jakobus, Johannes und Andreas berief, mit ihm zu dienen und Menschenfischer zu werden, und in jedem Fall hieß es, dass sie entweder sofort ihre Netze verließen oder sie verließen ihre Netze sofort. Diese Nacht war meine Antwort. Ich lese dies, weil es Zeit ist, jetzt zu gehen, nicht erst in einem Jahr. Ich habe Elder Ballard sofort angerufen und gesagt: Ich bin bereit. Jetzt ist es an der Zeit zu gehen. Ich habe das Gefühl, dass ich eine Bestätigung erhalten habe. Wie Sie und ich wissen, kommen die Antworten, wenn wir den Herrn um Antworten bitten, oft nicht mit einer Stimme, manchmal nicht einmal mit einem Eindruck. Sie kommen, wenn wir die Heilige Schrift aufschlagen und lesen, dort können wir die Antworten finden. Ich habe sie in dieser Nacht buchstäblich gefunden.

Hank Smith: 03:54

Wow, Sie haben Recht. Ich habe mir das angesehen, bevor wir heute angefangen haben, und die Bibelstellen sind besser. Sie sind einfach motivierender als eine Motivationsrede, die wir alle schreiben könnten. Ich meine, schauen Sie sich Vers sechs von Abschnitt 68 an: "Darum seid getrost, fürchtet euch nicht, ich, der Herr, bin mit euch und will euch beistehen, und ihr sollt Zeugnis ablegen von mir, Jesus Christus, dass ich der Sohn des lebendigen Gottes bin, dass ich war, dass ich bin und dass ich komme. Johannes, wie oft haben wir schon etwas die Feder des Himmels genannt?

John Bytheway: 04:29

Das ist sehr schön. Das ist eine dieser Bibelstellen, die man sich zum Freund macht, wenn man auf einer Mission ist. Wir hatten Elder Bruce C. Hafen zu Gast im Podcast. Er hat ein ganzes Kapitel in einem Buch über die Verheißung geschrieben, dass der Herr mit dir ist. Ich denke da an Mose. Ich bin

eine langsame Rede und eine langsame Zunge. Der Herr sagt nicht, nein,

		Sie sind großartig. Du bist fantastisch. Du bist etwas Besonderes. Er sagt nur, ich werde mit dir. Ich liebe das und genau hier ist es in Ordnung, denn ich werde bei dir sein und das ist das Versprechen des Sakramentengebets. Sein Geist soll immer bei dir sein. Das ist ein großartiger Vers, ein großartiger Missionsvers.
Hank Smith:	05:09	Ich werde Ihnen zur Seite stehen.
John Bytheway:	05:12	Nun gut. Ich akzeptiere.
Hank Smith:	05:14	Ja, ja.
John Bytheway:	05:16	Ja.
Hank Smith:	05:17	Dann gehst du zu Vers acht. Gehet hin in alle Welt. Verkündet das Evangelium jeder Kreatur, die in Autorität handelt, die ich euch gegeben habe. Es kommt von mir. Tauft auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Jeder Missionar könnte dies lesen. Was würde Elder Holland dazu sagen? Wenn Sie sich nicht dafür begeistern können, dann können Sie sich auch nicht dafür begeistern.
John Bytheway:	05:38	Peter, du hast erwähnt, dass einige von ihnen aus Verhältnissen kamen, in denen sie große Opfer brachten, um auf Mission zu gehen. Gibt es eine Geschichte, die Ihnen zu den Versen, die wir gerade gelesen haben, einfällt?
Bruder. Peter Vidmar:	05:50	Ich hatte Missionare, die aus ganz unterschiedlichen Verhältnissen kamen. Ich erinnere mich bis heute an einen lieben Freund, den wunderbaren Elder Koata Bedaltis, er kommt aus dem Inselstaat Kiribati. Es sieht aus wie ti, aber das TI wird wie ein S ausgesprochen, also ist es Kiribati. Er kam, ich fragte ihn, ich fragte, woher du kommst. Ich glaube, er sagte, die Insel sei Apacito. Ich sagte: "Nun, ich habe meinen Computer hier, lass mich Google Earth aufrufen. Zeig mir, woher du kommst. Ich habe es nachgeschlagen. Es wurde auf dieses kleine Atoll im Pazifik gezoomt und ich sagte: "Wow, Sie leben dort? Er sagt, nein, nein, nein. Und er zeigt auf einen anderen winzig kleinen Ort, meilenweit von dort entfernt, und sagt: "Da wohne ich. Ich sagte, wow. Wie viele Menschen leben auf deiner Insel? Er sah mich an, machte so und begann mit den Fingern zu zählen.
	06:38	1, 2, 3, 4, Schließlich sagt er, ich denke, vielleicht 50. Ich sagte, 50 Leute. Ich sagte: "50 Leute." Wow. Wie haben Sie das Evangelium gefunden? Er erzählte von den Missionaren, die auf der anderen Insel arbeiteten und mit dem Boot zu seiner Insel übersetzten. Eine bemerkenswerte Geschichte. Als er das erste Mal rauskam, war sein Englisch überhaupt nicht gut. Wer bin ich, dass ich das beurteilen kann, weil ich keine zweite Sprache beherrsche, aber er brauchte eine während. Sein Englisch wurde ausgezeichnet. Ich meine fantastisch, aber er

Er hatte einen Ausschlag auf der Haut und sagte: "Das stört mich irgendwie,
und ich sagte, na ja, dann lassen Sie es untersuchen. Er ging zu einem Allgemeinmediziner, der ihm sagte, dass er zu einem Spezialisten gehen müsse, aber er ging nicht, weil er Missionar werden wollte. Er hat weiter gedient. Schließlich erhielt ich einen Anruf von seinem Begleiter, der sagte: "Präsident, ich bin mit Elder Bedaltis im Krankenhaus.

07:19 Ich sagte: "Oh, ist er okay? Nun, ähm, er hat Lepra. Ich weiß noch, wie ich meine Hand über das Telefon hielt und sagte: "Donna, Elder Bedaltis hat Lepra. Wir eilten ins Krankenhaus. Er wurde unter Quarantäne gestellt, dieser süße, wunderbare Älteste. Er schlief zu diesem Zeitpunkt. Wir mussten ihm einen Bademantel anziehen und eine Maske aufsetzen. Wir gingen in ein Zimmer, schlossen die Tür, gingen in das andere Zimmer und schlossen die Tür. Ich klopfte ihm auf die Schulter. Er wachte auf, sah mich an, zog sich das Laken über den Kopf, begann zu weinen und sagte zu mir: "Präsident, schicken Sie mich nicht nach Hause. Ich muss meinen Auftrag zu Ende bringen. Ich sah ihn an und sagte: "Ich verspreche dir, dass wir dich nicht nach Hause schicken werden. Und ich dachte mir, habe ich Elder Bedaltis gerade angelogen, denn ich weiß es nicht. Ich sagte: "Was kann ich für dich tun?

08:01 Er sagte: "Könnten Sie mir bitte einfach meine englischen Handbücher und meine Schriften und mein Preach My Gospel bringen? Ich sagte, das werden wir tun. Wir werden es dir sofort bringen. Ich weiß jetzt ein bisschen mehr über Lepra. Sie ist gut heilbar. Man nimmt ein Antibiotikum über einen langen Zeitraum, zum Beispiel ein Jahr lang, jeden Tag ein Dreifach-Antibiotikum, aber schon nach wenigen Tagen ist er nicht mehr ansteckend. Seine Kameraden mussten nur einmal ein Antibiotikum einnehmen, weil sie keine Symptome hatten. Man braucht Monate bis Jahre, um sich mit Lepra anzustecken. Das habe ich nicht gewusst. Sie ist sehr, sehr gut heilbar. Die Weltgesundheitsorganisation übernimmt alle Kosten für die Heilung von Leprakranken, und er konnte seine Mission beenden. Er war jemand, der immer guten Mutes war. Er war immer gut gelaunt. Er wusste, warum er dort war. Ich bin mit ihm in Kontakt geblieben. Ich habe erst vor ein paar Monaten mit ihm gesprochen. Ich liebe die Technik. Wenn er Zugang zu einem Kirchengebäude mit Wifi hat, dann hat er ein altes Telefon, das er benutzt und mit dem er mit mir spricht, und ich habe die Möglichkeit, ihn zu sehen, und ich liebe diesen Glauben. Schicken Sie mich nicht nach Hause. Ich muss meine Mission beenden. Er war nicht einmal besorgt wegen seiner Hautkrankheit. Es geht ihm jetzt gut.

John Bytheway: 09:10 Unglaublich.

Hank Smith: 09:11 Er wandte die Heilige Schrift wirklich an.

John Bytheway: 09:13 Wow! Ich liebe Geschichten, die mich zum Nachdenken bringen. Ich habe keine Prüfungen erlebt. Ich kann mich nicht beklagen. Hören Sie auf den Jungen. Sein Hauptanliegen ist es, nicht

		schickt mich nach Hause. Nicht, oh nein, ich habe Lepra. Es heißt: Schickt mich nicht nach Hause.
Bruder. Peter Vidmar:	09:29	Ich verließ das Krankenhaus mit Tränen in den Augen, so dankbar, dass ich das Privileg hatte, mit jemandem zusammen zu sein, der einen so großen Glauben hat. Es hat meinen Glauben gestärkt. Es hat mich zu einem besseren Menschen gemacht. Und das tut es immer noch.
John Bytheway:	09:40	Das erinnert mich an das, worüber wir vorhin gesprochen haben. Es ist immer 1830, irgendwo. Da ist ein Junge auf einer Insel mit 50 Jahren und geht auf eine Mission. Er könnte eine Beziehung zu diesen frühen Missionaren hier haben.
Hank Smith:	09:51	Sie arbeiten beide mit der Organisation für junge Männer zusammen. Das könnte man umdrehen, denn wahrscheinlich hören einige junge Männer zu, die von ihrer Mission nach Hause kommen mussten. Auch das ist ein Akt des Glaubens. Wenn der Herr sagt, nein, du gehst wirklich nach Hause, Herr, bitte schick mich nicht nach Hause. Das tue ich aber.
Bruder. Peter Vidmar:	10:08	Elder Holland hat in einer kleinen Videoproduktion von Missionaren erzählt, die zu kämpfen haben. Dass sie, aus welchem Grund auch immer, früher nach Hause gehen m u s s t e n , und er erinnert sie daran, dass sie ihre Mission erfüllt haben. Sie sind da rausgegangen. Sie haben getan, was der Herr von Ihnen verlangt h a t . Ihr müsst niemandem erzählen, wie lange eure Mission gedauert hat. Das hat keinen Sinn. Das sollten Sie nicht tun. Sagen Sie: Ich war auf einer Mission. Ich habe dem Herrn gedient. Missionen gibt es in vielen, vielen Formen. Ich liebe das. Wir kategorisieren Missionen nicht mehr wirklich. Dienstmissionen, Bekehrungsmissionen. Nein. Eine Mission ist eine Mission. Punkt. Ende der Diskussion. Ich habe großen Respekt vor denen, die einfach den Wunsch haben, zu dienen. Ob sie nun dienen können oder nicht. Alles, was zählt, ist der Wunsch. Wenn Sie den Wunsch haben, zu dienen, sind Sie berufen. Sie sind berufen. Sie werden dienen und in irgendeiner Weise ein Vorbild sein und auf viele, viele Arten Leben segnen.
Hank Smith:	10:57	Und genau das ist Ihr Missionar. Das ist sein Verlangen. Es ging nur um seinen Wunsch. Auch wenn sie ihn wegen Lepra nach Hause schicken. Warum bist du von deiner Mission nach Hause gekommen?
John Bytheway:	11:08	Ich war ein Aussätziger.
Bruder. Peter Vidmar:	11:10	Ich liebe es, die Familien seiner Gefährten anzurufen. Sein Trainer war bereits nach Hause gegangen. Ich erinnere mich, dass ich seine Mutter anrief: Hey, wie geht es dir? Wie geht es deinem Sohn? Oh, es geht ihm großartig. Oh, das ist ja wunderbar. Hey, erinnert er sich an den Dienst mit Elder B? Er sagte, oh, er liebte ihn. Er hat ihn ausgebildet. Er hat ihn trainiert. Er hat auch gute Arbeit geleistet. Er hat die Hansen-Krankheit, das ist der medizinische Ausdruck für Lepra. Sie sagt: "Oh, wirklich? Ich sage, es ist Lepra.

		Könnten Sie ihm sagen, dass er zu seinem Arzt gehen soll, denn Es gibt ein Antibiotikum. Das können sie ihm geben. Ich bin sicher, dass es ihm gut geht.
Hank Smith:	11:45	Sie fragt: "Moment mal, welches Jahr haben wir? Das ist eine wilde Geschichte.
Bruder. Peter Vidmar:	11:48	Ich meine, ich musste mich mit dem australischen Gesundheitsministerium treffen, um dies zu melden. Ich fragte, ob er nach Hause zurückkehren müsse. Und er sagte: Nein, das wird er nicht. Wir haben Erfahrung mit so etwas. Er muss nur die richtigen Medikamente einnehmen. Es wird ihm gut gehen. Er kann hier bleiben, und das ist ein großer Segen für alle. Wenn wir zu Vers neun springen, möchte ich mich auf die erste Strophe konzentrieren: Wer glaubt und sich taufen lässt, wird gerettet werden. Wer nicht glaubt, wird verdammt werden, aber ich möchte mich auf den Glauben konzentrieren. Manchmal kennen wir die Beziehung zwischen Glauben und Glauben oder Glauben und Glauben nicht. Die meisten von uns, die hier zuhören, glauben an Jesus Christus, glauben, dass er unser Erlöser ist, aber jetzt ist es an der Zeit zu prüfen, ob wir glauben, dass sein Sühneopfer, dass das, was er für uns getan hat, auch für mich persönlich gilt oder nicht.
	12:34	Als Bischof habe ich mich mit Jugendlichen getroffen, die vielleicht mit einer Sünde oder einem Vergehen zu kämpfen hatten, und sie fragen: "Kann mir vergeben werden? Und ich antworte nur: Du denkst, das gilt für andere Menschen und nicht für dich? Nun, ja, denn ich denke, was ich getan habe, war wirklich schlimm. Wir mussten uns darüber unterhalten, was es wirklich bedeutet, an Jesus Christus zu glauben, ihn beim Wort zu nehmen, dass das, was er für einen tun kann, real ist, und bis sie das begreifen, bestrafen sie sich immer noch. Wir haben Missionare auf dem Missionsfeld und Missionspräsidenten wie mich, die sich fragen: Gehöre ich wirklich hierher? Ich meine, kann ich das tun? Ich weiß nicht, ob ich das kann, und dann müssen wir unsere Sorgen vor die Füße unseres Erlösers legen. Er wird uns heilen. Er wird uns helfen. Aber manchmal ist es schwer, weil wir uns zu oft selbst im Weg stehen.
Hank Smith:	13:27	Das allererste Evangelienbuch, das ich je gelesen habe, war in der High School. Ich las Stephen Robinsons Believing Christ. Hören Sie sich diesen Gedanken von ihm an. Wir denken oft, dass der Glaube an Christus bedeutet, an seine Identität als Sohn Gottes und Retter der Welt zu glauben, aber der Glaube an die Identität Jesu als Christus ist nur die erste Hälfte. Die andere Hälfte ist der Glaube an seine Fähigkeit, an seine Macht, zu reinigen und zu retten, unwürdige Söhne und Töchter würdig zu machen. Bruder Robinson sagte in seinem Buch häufig, es gehe nicht darum, an ihn zu glauben. Es geht darum, an ihn zu glauben. Ich glaube an ihn, aber glaube ich ihm auch, wenn er sagt: Ja, ich kann dich retten. Ja, ich werde dich retten. Ich weiß nicht, wer es war, der es mir gesagt hat, als ich sagte, na ja, ich weiß nicht, ob das stimmt. Ich sagte, oh, du bist ein ganz besonderer Sünder. Du bist derjenige, der außerhalb des Reiches steht. Er sagte: "Ist das nicht ein bisschen hochmütig, Jesus anzuschauen und zu sagen: Ich bin dein einziger

		Sünderin. Du kannst alle anderen retten, aber mich nicht. Ich hatte es nie gesehen hochmütig. Ich musste das zu meiner Liste der Sünden hinzufügen, aber ich war bescheiden genug, um zu erkennen, dass unendlich unendlich bedeutet.
John Bytheway:	14:41	Petrus, du sprichst von Vers neun: "Wer glaubt und getauft wird". Auf einen Glauben folgt eine Handlung, eine Entscheidung. Elder Bednar spricht viel über das Handeln im Glauben. Joseph Smith hat nicht gefragt, welche Kirche die richtige ist. Er sagte: Welcher Kirche soll ich beitreten? Das bedeutet, dass ich handeln werde. Wenn Sie mir die Antwort geben, werde ich handeln. Wer, der glaubt und getauft ist.
Hank Smith:	15:07	Ich finde das großartig, John.
John Bytheway:	15:09	Ja, genau. Das ist Action.
Hank Smith:	15:10	Warum sollte der Herr dir eine Antwort auf ein Gebet geben oder dir eine Antwort geben, von der er weiß, dass du sie nicht befolgen wirst? Wäre es nicht grausam, wenn er das Gebet erhört, obwohl er genau weiß, dass du nicht handeln wirst?
John Bytheway:	15:24	Ich weiß nicht, ob es - ihr könnt mir vielleicht helfen - Standardbilder in jedem Hohen Ratssaal, in jedem Gebäude der Kirche gibt, aber es gibt eines, das ich in so vielen Hohen Ratssälen gesehen habe, und es heißt der Große Auftrag. Es zeigt den auferstandenen Christus, der mit allen Aposteln dasteht und etwas sehr Ähnliches sagt, ich glaube am Ende von Matthäus 68, Vers acht: Geht in alle Welt und predigt das Evangelium jeder Kreatur. Sie sollen sich taufen lassen. Das gibt es in einigen christlichen Religionen, die Taufe, oh, du kannst, wenn du willst. Es bedeutet, dass man glaubt, aber hier sagt Jesus: Nein, geht und tauft sie.
Hank Smith:	16:00	Ja, das stimmt. John, du hast mich an eine Geschichte erinnert, die Elder Andersen von Präsident Hinckley erzählt hat, der sie 1973 erzählte. Elder Andersen sagte, er sei gerade von seiner Mission nach Hause zurückgekehrt, als er Präsident Hinckley diese Geschichte erzählen hörte. Dies ist Elder Andersen, wie er die Geschichte auf dieser Konferenz erzählt. Er spricht von der Konferenz, auf der er Präsident Hinckley zugehört hat. Elder Hinckley erzählte von einer Begegnung mit einem jungen Marineoffizier aus Asien. Der Offizier war kein Christ gewesen, aber während seiner Ausbildung in den Vereinigten Staaten hatte er die Kirche kennen gelernt und sich taufen lassen. Er bereitete sich nun auf die Rückkehr in sein Heimatland vor. Präsident Hinckley fragte ihn: "Ihr Volk ist nicht christlich. Was wird geschehen, wenn Sie als Christ und insbesondere als mormonischer Christ nach Hause zurückkehren? Das Gesicht des Offiziers verfinsterte sich und er antwortete: "Meine Familie wird enttäuscht sein. Was meine Zukunft und meine Karriere betrifft, so könnten mir alle Möglichkeiten verwehrt bleiben. Präsident Hinckley fragte: "Sind Sie bereit, einen so hohen Preis für das Evangelium zu zahlen? Mit seinen dunklen, von Tränen befeuchteten Augen sagte er

mit einer Frage beantwortet. Es ist wahr, nicht wahr? Präsident Hinckley antwortete, ja, das stimmt, was der Beamte erwiderte. Was ist dann noch wichtig? Das ist Vers neun. Wer gläubig ist und getauft wird. Was ist sonst noch wichtig? Johannes, Petrus, lasst uns weitermachen.
Wo wollen Sie als nächstes anhalten?

Bruder. Peter Vidmar: 17:33 Strophe 25. Ich springe ein wenig vor. Genau in der Mitte des Verses geht es darum, unseren Kindern die Lehre der Umkehr und des Glaubens an Christus, den Sohn des lebendigen Gottes, beizubringen. Es ist eine Lehre, die wir vielleicht im Laufe der Jahre, vor allem als Heranwachsende, manchmal als eine bedrohliche und vielleicht sogar negative Erfahrung ansehen, wenn wir Buße tun. Dass wir eher mit Angst als mit Begeisterung für die Umkehr erfüllt sind.
Reue. Es ist der Prozess, besser zu werden. Es ist Übung. Es ist wie das Training im Fitnessstudio. Ich versuche, eine Reckübung zu lernen, eine Pauschenpferdübung. Ich tue es. Ich falle runter. Ich tue es. Ich bleibe dran, aber meine Form ist schlecht. Ich mache es noch einmal. Ich mache immer noch einen Fehler. Ich mache es wieder, aber ich versuche es weiter und weiter und weiter.
Irgendwann, wow, ich habe es gerade ohne Fehler geschafft, und hoffentlich kann ich das wiederholen, aber dann mache ich eine Woche oder einen Monat später wieder einen Fehler.

18:33 Letztendlich versuche ich, mich als Sportler zu verbessern. Die Reue ist einfach dieser Verfeinerungsprozess. Deshalb ist, wie John bereits erwähnte, der Sakramentstisch mit dem Boden der Kapelle verschraubt. Er lässt sich nicht bewegen. Wir sind jede Woche dort, um das Sakrament zu empfangen und zu sagen: Hey, ich werde wieder aufstehen und es erneut versuchen.
Ich werde wieder aufstehen und es erneut versuchen. Der himmlische Vater sagt, gut für dich. Ich bin so froh, dass du hier bist. Versuche es weiter. Ich bin hier bei dir. Ich bin an deiner Seite, und wenn wir unseren Kindern irgendwie mehr über die Schönheit und die Freude und die Aufregung der Umkehr beibringen können, ist das immer positiv.

John Bytheway: 19:12 Ich habe eine PowerPoint-Präsentation, in der ich das Wort "repent" in großen, fetten roten Buchstaben mit einem Ausrufezeichen dargestellt habe. Ich frage, was wäre, wenn Sie ein Emoji dazu setzen würden? Was würde das sein? Vielleicht eine Art Schimpfwort, aber dann schlagen wir es im Bibel-Lexikon nach. Das ist so großartig, Hank. Ich möchte dir dafür danken, dass du mir gesagt hast, was für ein Schatz das Bibellexikon ist. Sie haben mich etwas über Wunder gelehrt, das ich nie vergessen werde, aber das ist Buße. Das griechische Wort, von dem dies eine Übersetzung ist, bezeichnet einen Sinneswandel, eine neue Sichtweise über Gott, über sich selbst und über die Welt.

19:57 Wie positiv ist das? Eine neue Sicht auf Gott, auf sich selbst und auf die Welt. Das ist kein Schimpfwort. Das ist etwas sehr Positives. Vielen Dank, Petrus. Verstehen Sie die Lehre von der Umkehr. Neben meinen Vers 25 habe ich erste Grundsätze geschrieben

weil wir Buße getan haben. Wir haben den Glauben an Christus. Wir haben die Gabe des Heiligen Geistes erhalten. Manchmal denken wir, dass einige dieser Dinge ein Prozess sind. Wir hoffen, dass der Glaube an Jesus Christus im Laufe unseres Lebens wächst, aber manchmal denken wir, Umkehr sei ein Ereignis. Das stimmt nicht.
Es ist ein fortlaufender Prozess, über den wir gerade gesprochen haben. Jede einzelne Woche. Dann denken wir manchmal an die Taufe. Nun, das ist ein Ereignis. Ich war acht Jahre alt. Ich ging hinunter in die, nein, das ist der Beginn des Prozesses der Wiedergeburt. Wer hilft uns dabei? Die Gabe des Heiligen Geistes, die auch ein Prozess ist. All diese Dinge sind eine fortlaufende, wunderbare Sache, die uns näher an den Erlöser heranführt. Das hilft mir, sie als einen fortlaufenden Prozess zu betrachten.
Was haltet ihr davon?

Hank Smith: 21:01 Ich finde es wirklich gut, dass man es positiv gestalten kann. So ähnlich wie das, was Peter über das Training im Fitnessstudio gesagt hat. Das alles bringt uns weiter. Wir kommen mit dieser Umkehr voran.

Bruder. Peter Vidmar: 21:12 Als Bischof würde ich die Jugendlichen in der Gemeinde fragen: "Was ist meine größte Angst? Was denkst du, was meine größte Angst ist? Als dein Bischof? Sie haben ganz unterschiedliche Antworten bekommen. Ich sagte: "Nun, lasst mich euch einfach sagen, was es ist. Dass Sie sich nicht wohl dabei fühlen, mit mir über irgendetwas zu reden. Ich bin hier, um dir zu helfen. Ich möchte nur, dass du glücklich bist. Was immer ich für dich tun kann, frag mich einfach. Ich erinnere mich, dass ich an einem Freitagabend nach Hause fliege, nachdem ich irgendwo einen Vortrag gehalten habe. Ich bekomme einen Anruf auf meinem Handy von einem meiner wunderbaren Jugendlichen, Bishop, ich muss mit dir reden. Ich sagte, okay, großartig. Ich sehe dich am Sonntag. Ich komme nach Hause. Ich werde da sein. Er sagt, nein, ich muss mit dir reden. Und zwar jetzt gleich. Nun, ich sitze gerade im Flugzeug und ich werde...

21:55 Ich lande gegen 10:30 Uhr auf dem Flughafen. Ich werde nicht vor 11 Uhr zu Hause sein. Oh, das ist perfekt. Das ist perfekt. - Was? Oh, das ist perfekt. Oh, okay. Wir treffen uns heute Abend um 11 Uhr bei mir zu Hause. Ich freue mich darauf, dich zu sehen. Das wäre großartig. Er kam rein und sprach mit mir. Er hatte das Bedürfnis, mit mir zu reden, und ich war voller Dankbarkeit. Er wollte mir unbedingt von seinen Problemen erzählen. Er ist ein wunderbarer junger Mann. Er hat im Tempel geheiratet und eine Familie gegründet. Alles ist großartig. Ich werde diese Erfahrung nie vergessen und wie dankbar ich war, dass er mit mir reden konnte, und manchmal ist das alles, was man will. Man will jemanden, der mit einem reden kann. Ich hatte viele, viele gute Erfahrungen in der Mission. Zärtliche Gespräche mit Missionaren, die es wirklich nicht leicht hatten. Ich bewundere sie so sehr für das, was sie in ihrem Leben auf unterschiedlichste Weise überwinden konnten. Körperliche Kämpfe, Kämpfe mit Herausforderungen in ihrem Leben. Ich bin so dankbar für sie und das Beispiel, das sie mir gegeben haben, und ich bin als ein viel besserer Mensch nach Hause gegangen.
und nicht wegen irgendetwas, das ich getan habe.

Hank Smith: 22:59

Meine Dissertation für meinen Doktortitel war sehr vertrauenswürdig Beziehungen. Eine Geschichte, die mir immer wieder auffiel, half mir, mich daran zu erinnern, dass freiwillige Beichte belohnt wird. Petrus sprach davon, dass jemand zu Ihnen kommt, um zu beichten. Was tun Sie, wenn das passiert? Hier ist die Geschichte. Wernher von Braun, Sie kennen den Namen wahrscheinlich von der Nasa. Er war an einem Raketenentwicklungsprogramm beteiligt. Ich glaube, man nannte es Redstone.
Es ist etwas passiert. Einer dieser Tests gerät außer Kontrolle und tötet beinahe einige Zivilisten. Natürlich fragen sich alle: Was ist schief gelaufen? Was ist passiert? Ein unbedeutender Ingenieur meldete freiwillig, dass er wahrscheinlich den Kurzschluss verursacht hat. Es war ein Unfall. Ich schätze, alle schauen hin, er wird gefeuert werden. Stattdessen schickt Von Braun dem Mann eine Flasche Champagner, um diesen Moment zu feiern. Als man ihn nach dem Grund fragte, sagte er Folgendes. Absolute Ehrlichkeit ist etwas, auf das man bei einer so schwierigen Teamleistung wie der Raketenentwicklung einfach nicht verzichten kann. Was hat er allen anderen gesagt? Absolute Ehrlichkeit. Ich liebe das. Kommen Sie und reden Sie mit mir. John, wenn er das verschweigt, wie lange dauert es dann, bis man herausfindet, was passiert ist? Wenn ich als Vater die Lehre der Umkehr lehren oder meinen Kindern helfen will, sie nicht nur zu lehren, sondern sie zu lehren, zu verstehen, habt ihr das in Vers 25 bemerkt? Eine Sache ist, zu lernen, wie man angemessen mit einem Kind arbeitet, das Buße tut, um diese Art von Demut zu belohnen.

Bruder. Peter Vidmar: 24:48

Ja. Später, in den Jahren 69 und 70, forderte der Herr sie auf, Rechenschaft über ihre Haushalterschaft abzulegen. Wenn wir darüber nachdenken, dass sie Rechenschaft ablegen müssen, denke ich an Dwight Eisenhower, der bei den Vorbereitungen für die Invasion am D-Day eine Notiz für den Fall verfasst hatte, dass es ihnen nicht gelingen würde, die Strände der Normandie zu erreichen. Offenbar hatte er eine Notiz verfasst, in der es hieß: "Wenn an diesem Versuch irgendeine Schuld oder ein Fehler haftet, so ist das allein meine Schuld. Als sie sagten, es sei ein Erfolg gewesen, zerknüllte er das Papier und warf es in den Müll, und sein Adjutant bewahrte das Dokument auf. Aber wir leben in einer Zeit, in der jeder jemand anderem die Schuld für etwas geben will, das schief gelaufen ist. Doch große Führungspersönlichkeiten übernehmen die Verantwortung. Ich habe in meinem Leben so viele Fehler gemacht, dass ich so dankbar für einen vergebenden Retter bin, zu dem ich kommen kann, um die Dinge, die falsch gelaufen sind, zu korrigieren.

Hank Smith: 25:42

Der Satz in Vers 25, dass Eltern ihre Kinder lehren sollen, die Lehre der Buße und des Glaubens zu verstehen, ist ein Unterschied zwischen dem Lehren meiner Kinder und dem Versuch, ihnen zu helfen, zu verstehen. Ich bin mir nicht ganz sicher, was der Unterschied ist, aber es gibt einen Unterschied.

John Bytheway: 26:00

Das klingt nach einer Ebene, auf der man nicht nur weiß, was das Wort bedeutet, sondern auch, wie es wirklich funktioniert.

Bruder. Peter Vidmar:	26:05	Denken Sie jetzt an den Leitfaden "For Strength of Youth", es geht um zu verstehen, warum wir das Evangelium leben. Wie Bruder Wilcox sagen würde, ist dies kein Buch der Regeln. Es ist ein Buch der Gründe. Schauen Sie sich die jungen Leute an, wie machen Sie das alles? Eure Kirche hält euch so beschäftigt. Nun, Jesus Christus wird euch helfen. Das ist eine Kapitelüberschrift darin. Willst du wirklich die Schule verlassen und auf eine Mission gehen? Du wirst dir nach der Schule keinen Job suchen. Warum nicht? Nun, weil ich Gott liebe und meinen Nächsten liebe. Ihr als Mitglieder der Kirche sollt euch keine Pornografie ansehen. Warum ist das so? Der junge Mann kann dann sagen, na ja, weil ich in Gottes Licht wandeln will. Nun, du feierst nicht wie die anderen Kinder in der Schule. Du trinkst nicht oder so. Warum ist das so? Nun, weil mein Körper heilig ist. Sehen Sie, all diese Kapitelüberschriften des Arbeitsbuchs sind Gründe dafür, das Evangelium zu leben. Es ist kein Scheckbuch, in dem man dies und jenes tut. Es geht darum zu verstehen, warum wir auf eine bestimmte Art und Weise leben und warum das Segen bringt. Je mehr unsere Jugendlichen das verstehen, desto mehr Lust haben sie, das Evangelium zu leben. Elder Renlund sagte in seinem Vortrag auf der Konferenz, der himmlische Vater wolle nicht, dass seine Kinder das Richtige tun. Er möchte, dass sie sich dafür entscheiden, das Richtige zu tun. Und man kann nicht wählen, wenn man nicht weiß, was man wählt.
Hank Smith:	27:18	Das ist großartig. Daran habe ich noch nie gedacht. Vielleicht schreibe ich nach Vers 25: Ich werde meinen Kindern beibringen, was Buße, Glaube, Taufe und die Gabe des Heiligen Geistes sind, aber um zu verstehen, werde ich ihnen auch beibringen, warum das wichtig ist. Warum sind sie wichtig? Die Gründe.
Bruder. Peter Vidmar:	27:37	Wenn man allein ist, hat man niemanden, der einem sagt, was man tun soll. Du musst selbst entscheiden, und deshalb brauchen wir Zeugnisse. Deshalb liebe ich das Thema des Aaronischen Priestertums. Wir fordern unsere jungen Männer auf, dieses Thema auswendig zu lernen, sobald sie ihr Kollegium betreten. An diesem ersten Tag. Ich bin ein geliebter Sohn Gottes. Er hat ein Werk für mich, das ich mit ganzem Herzen, ganzer Macht, ganzem Verstand und ganzer Kraft tun soll. John und ich sagen das nach jedem Eröffnungsgebet, so wie ein Diakonenkollegium es am Sabbat sagen würde. Wenn sie sich als Kollegium treffen, sagen wir das auswendig auf. Vielleicht ist das Auswendiglernen dieses Themas der einzige Freund, den ein junger Mann hat, wenn er sich in einer schwierigen Situation befindet. Ich kann das nicht tun, weil ich mich darauf vorbereite, ein fleißiger Missionar, ein treuer Ehemann und ein liebender Vater zu werden. Nein, das kann ich nicht tun. Wenn Sie sich daran erinnern und verstehen können, warum es dieses Evangelium gibt, weil es uns glücklich macht, dann fällt es Ihnen leichter, in schwierigen Momenten die richtigen Entscheidungen zu treffen. Ich habe in meinem Leben schon oft versagt. Deshalb bin ich dankbar für die Reue, Ich bin dankbar für das Evangelium. Ich bin dankbar für die Chance, die wir haben, Entscheidungen zu treffen, die uns unserem himmlischen Vater näher bringen.

Hank Smith:	28:42	Wenn ich Vers 25 lese, spüre ich, wie einige unserer Zuhörerinnen und Zuhörer Schmerzen haben Denn es heißt, dass wir als Eltern unsere Kinder lehren sollen, diese grundlegenden ersten Prinzipien und Verordnungen des Evangeliums zu verstehen, und wenn wir das nicht tun, ist die Sünde auf dem Kopf der Eltern. Aber Johannes, das kann doch nicht bedeuten, dass, wenn meine Kinder nicht Buße, Glaube, Taufe und die Gabe des Heiligen Geistes leben, wenn sie erwachsen werden, dass ich irgendwie die Schuld trage, dass ich derjenige bin, der die Schuld trägt. Wie viele Eltern kennen wir, Johannes, die sagen, wenn ich ein besserer Elternteil gewesen wäre, dann wäre das Kind meine Schuld.
John Bytheway:	29:27	Wenn Lehi und Sariah diesen Vers gelesen hätten.
Hank Smith:	29:29	Richtig.
John Bytheway:	29:29	Manchmal haben wir es versucht. Wir haben unser Bestes getan, um ihnen das beizubringen, aber wie Sie sagten, wenn sie erwachsen werden, verlagert sich die Verantwortung langsam von den Schultern des einen auf die Schultern des anderen, wenn sie weggehen. Zum Glück ist der Herr unerbittlich hinter herihnen .
Bruder. Peter Vidmar:	29:52	Aber wir haben auch als Eltern Versprechen. Ich bin voll dabei. Da Naman siebenmal tauchen musste. Ich bin ein Sieben-Taucher. Ich stehe voll hinter dem Evangelium. Ich werde mein Bestes tun, um es so zu leben, wie ich es verstehe. Ich werde versuchen, es jedes Mal zu bereuen, wenn ich etwas falsch mache, und wenn ich meinen Teil dazu beitrage, dann ist uns versprochen, dass die Versiegelung, das Band, das wir mit unseren Kindern haben, bestehen bleibt, wenn wir unseren Teil dazu beitragen. Ich werde mich bemühen, das Evangelium so gut zu leben, wie ich es kann, und ich liebe meine Familie, und ich werde alles für sie tun, was ich kann, und ich tue meinen Teil, und das ist es, was Eltern tun können. Wir können einfach unseren Teil tun, unser Bestes geben. Der himmlische Vater versteht alles über uns, alles, was uns im Laufe unseres Lebens beeinflusst hat, was unser Verhalten, unsere kleinen Macken, unsere Neigungen beeinflusst. Er versteht es besser als wir. Ich glaube an einen vollkommen liebenden, ewigen, himmlischen Vater.
Hank Smith:	30:47	Und du kannst ruhig sein. Es wird alles gut werden. John, wie oft haben wir unsere Zuhörer schon daran erinnert? Das sind nicht deine Kinder, sein Werk und seine Herrlichkeit.
John Bytheway:	30:56	Ja. Es geht nicht um deine Arbeit und deinen Ruhm. Nein, sagt er, es ist meine Arbeit und mein Ruhm. Ich bin in der Lage, meine Arbeit zu tun. Ich liebe diesen Satz.
Hank Smith:	31:05	Ob Sie es glauben oder nicht, das war mein Kind vor Ihnen.
John Bytheway:	31:08	Ja. Ich habe Elder Gerald Lund einmal gehört. Er ballte seine Fäuste so und sagte, manchmal gehen wir so aufeinander los in Beziehungen. Er sagte, man dürfe die vertikale Dimension nicht vergessen.

Mosia 27. Als der Engel kam, sagte er: "Dein... das Volk
und dein Vater haben mich hierher gebetet. Es ist so: Vater, einige deiner Kinder haben Probleme. Was wirst du dagegen tun?

Hank Smith: 31:34 Können Sie bitte etwas für Ihr Kind tun? Ja, ja. Vielleicht will dieser Vers sagen, dass du deine Rolle als Elternteil ernst nehmen sollst. Das muss Ihre Priorität sein, aber das bedeutet nicht, dass die Entscheidungen, die Ihre Kinder im Laufe ihres Lebens treffen werden, irgendwie mit Ihrer Fähigkeit zu lehren zusammenhängen. Ich möchte Sie beide etwas fragen. Wie haben Sie das Beten in Vers 28 gelernt? Oder wie bringen Sie Ihren Kindern das Beten bei? Erinnern Sie sich daran, wie Sie als Kind beten gelernt haben? Bringen Sie ihren Kindern das Beten bei. Ich wette, es gab einige Gebete vor einigen olympischen Spielen.

Bruder. Peter Vidmar: 32:12 Sind Sie bereit für dieses pathetische Gebet? Wie wäre es mit diesem. Himmlischer Vater, wenn ich diese Übung erfolgreich schaffe, wenn wir diese Goldmedaille gewinnen, werde ich für den Rest meines Lebens so gut sein. Diesmal meine ich es wirklich ernst.

Hank Smith: 32:25 Ja. Ich verspreche es.

Bruder. Peter Vidmar: 32:30 Ich gestehe. Ja, ich gebe es zu. Ich habe schon öfters Gebete dieser Art gesprochen.

Hank Smith: 32:35 Ja. Hmm. Ich würde fast sagen: Himmlischer Vater, willst du nicht, dass die Kirche diesen Erfolg hat? Ich bin Mitglied, wäre es nicht toll, wenn ich das Gold gewinnen würde?

Bruder. Peter Vidmar: 32:44 Das ist dann ich-zentriert, nicht wahr? Oder? Ich habe diese Gebete gesprochen. Wir alle haben schon einmal darum gebetet, in der Schule einen Test gut zu bestehen, auf den wir uns nicht vorbereitet haben. Das ist nur der natürliche Mensch, aber ist es nicht großartig, dass wir wenigstens unseren himmlischen Vater um etwas bitten, anstatt ihn zu ignorieren? Das ist ein guter Anfang. Wir sollen für unsere Ernten beten. In der heutigen Zeit bedeutet das, dass wir für unsere Arbeit beten sollen. Es bedeutet, dass wir sowohl für unsere zeitlichen als auch für unsere geistlichen Belange beten sollen. Das ist es, was der Herr von uns will, dass wir ihn in unser Leben einbeziehen. Er möchte, dass wir ihn in unser Leben einbeziehen. Manchmal gehe ich durch meinen Tag und beziehe ihn nicht so ein, wie ich es sollte. Ich beziehe ihn nicht so ein, wie ich es tun sollte.

Hank Smith: 33:24 John, ich glaube, er hat gerade Amulek zitiert, oder?

John Bytheway: 33:27 Ja. Er wird durchgehen und sagen, dass ihr in eurem Schrank und auf eurem Feld beten könnt, und weil all diese Zoramiten-Leute
dachten, nein, man muss sich anstellen. Du musst einen nach dem anderen gehen

eine Zeit. Zusätzlich zum Rameumptom müssen Sie dieses Gebet sprechen, Alma und Amulek sind in ihrer Lehre sehr konkret. Nun, eigentlich können Sie überall beten, über Ihre Felder, über Ihre Schafe, über Ihre Herden, dass Sie darin Erfolg haben mögen.

Hank Smith: 33:49 Ihre Häuser.

John Bytheway: 33:49 Eure Häuser, eure Ländereien. Ich meine, er hat sie wirklich gelehrt, wie man betet. Wie du sagst.

Hank Smith: 33:55 Schüttet eure Seele in Schränken und an geheimen Orten aus. Ich möchte mit Ihnen beiden eine Geschichte von Präsident Eyring .teilen Ich habe sie von dem Tag an, an dem ich sie gehört habe, nie vergessen. Er spricht über einen der Momente, in denen sein Vater ihm das Beten beibrachte. Sie beide kennen den Vater von Präsident Eyring, Henry Eyring. Präsident Eyring erzählt die Geschichte folgendermaßen. Am Nachmittag, als meine Mutter starb, gingen wir vom Krankenhaus ins Familienzimmer. Wir saßen eine Weile schweigend in dem abgedunkelten Wohnzimmer. Vater entschuldigte sich und ging in sein Schlafzimmer. Er war ein paar Minuten lang weg. Als er ins Wohnzimmer zurückkam, lächelte er. Er sagte, er habe sich Sorgen um Mutter gemacht, als er ihre Sachen aus dem Krankenhauszimmer geholt hatte, und dankte dem Personal, das so nett zu ihr war.

34:43 Er dachte daran, wie sie nur wenige Minuten nach ihrem Tod in die Geisterwelt ging. Er befürchtete, dass sie einsam sein würde, wenn dort niemand wäre, der sie empfangen könnte. Er war in sein Schlafzimmer gegangen, um seinen himmlischen Vater zu bitten, dass jemand Mildred, seine Frau und meine Mutter begrüßen möge. Er hatte gesagt, dass ihm als Antwort auf sein Gebet mitgeteilt worden war, dass seine Mutter seinen Geliebten getroffen hatte. Auch darüber musste ich lächeln. Großmutter Eyring war nicht sehr groß. Ich hatte ein klares Bild von ihr vor Augen, wie sie durch die Menge eilte und sich mit ihren kurzen Beinen schnell bewegte, um meine Mutter zu treffen. Das ist der Teil, den ich euch erzählen möchte. Vater hatte in diesem Moment nicht die Absicht, mir etwas über das Gebet beizubringen, aber er tat es.

John Bytheway: 35:29 Wunderschön.

Hank Smith: 35:30 Vers 28. Sie lehren ihre Kinder zu beten.

Bruder. Peter Vidmar: 35:34 John, Sie sagten, dass Hank Ihnen geholfen hat, sich in das Bibellexikon zu verlieben. Die Definition des Gebetes im Bibelwörterbuch ist so gut, wie sie nur sein kann. Die Handlung, durch die der Wille des Kindes und der Wille des Vaters miteinander in Übereinstimmung gebracht werden. Sie besagt, dass der Zweck des Gebets nicht darin besteht, den Willen Gottes zu ändern, sondern für uns und andere Segnungen zu erlangen, die Gott bereits zu gewähren bereit ist, die aber noch fehlen.

davon abhängig machen, dass wir um sie bitten. Oftmals ist das, was bedeutet für mich, dass ich um das Falsche bitte, wenn die Antwort nicht kommt oder der Segen nicht kommt, von dem ich annehme, dass ich vielleicht nicht um das Richtige gebeten habe, und ich muss das ändern, worum ich zu diesem Zeitpunkt bitte. Wenn ich um das Richtige bitte, sagt der himmlische Vater: Weißt du, ich habe darauf gewartet, dass du mich bittest.

36:18 Hier ist er. Ich wollte dir diesen Segen schon lange geben. Du musst mich fragen, um herauszufinden, ob es das ist, was du brauchst. Finde es selbst heraus. Dann kommt der Segen. Manchmal kommen die Antworten aber erst nach langer Zeit. Manchmal kommen die Antworten nicht so, wie wir sie uns wünschen, oder sie kommen überhaupt nicht so, wie wir es uns erhoffen. Da muss ich bereit sein, den Willen des Herrn zu akzeptieren, wenn die Erleichterung nicht kommt, wenn ich sie will, wenn der Segen kommt, wenn er nicht kommt. Ich muss demütig sein.

Hank Smith: 36:47 Petrus, als ich mir Vers 29 ansah, hieß es, den Sabbat zu beobachten und ihn zu heiligen. Für einen olympischen Athleten muss das schwierig gewesen sein.

Bruder. Peter Vidmar: 36:58 Ja, es gibt Probleme mit dem Sabbat-Tag. Das war schon immer so. Ich bin darin nicht perfekt gewesen. Als ich mit dem Turnen anfing, war der Sonntagsblock noch geteilt. Morgens gab es die Sakramentensitzung.

John Bytheway: 37:09 Hank nicht, aber ich erinnere mich, dass ich früh zur Priestertumsversammlung und zur Sonntagsschule ging.

Bruder. Peter Vidmar: 37:15 Ich kann Ihnen nur sagen, dass mein Trainer nur sonntags trainieren konnte, weil er einen Job hatte. Meine Eltern ließen mir die Wahl. Ich war ein kleiner Junge. Ich würde hingehen. Zwischen den Gottesdiensten habe ich geturnt, aber dann wurde ich Priester. Plötzlich begann mein Zeugnis, mein eigenes Zeugnis aufzubauen. Nicht meine Eltern, nicht meine Brüder und Schwestern. Wir hatten sonntags keine Trainingseinheiten mehr. Vor und nach dem Training stellten wir uns immer vor ihnen auf. Am Anfang und am Ende des Trainings, und er sagt, ach ja, Leute, nächste Woche fangen wir wieder sonntags mit dem Training an und machen sonntags ein zusätzliches Training. Ich wusste einfach nicht, was ich tun sollte. Ich bin ein Diakon. Ich habe das Priesteramt bekommen. Ich bin 12 und ein halbes Jahr alt, und ich bin zu meinem Trainer gegangen und habe gesagt, ich kann am Sonntag nicht gehen.

37:57 Oh, diesen Sonntag kannst du nicht. Nein, ich kann an keinen Sonntagen gehen. Warum nicht? Weil mir befohlen wurde, den Sabbat heilig zu halten. Ich will nur nicht am Sabbat Gymnastik machen. Er sagt, du hast es schon mal gemacht. Das ist dumm. Ich sagte, ja, aber das heißt nicht, dass es richtig war. Mein Trainer ist einer der besten Menschen auf der Welt.

Planet. Er gab 100 % für seine Sportler. Natürlich erwartete er im Gegenzug hundert Prozent Einsatz. Das hat nicht gepasst. Er sagte: "Nun, ich weiß nicht, ob ich dich weiter trainieren kann. Es gab eine Zeitspanne von ein paar Wochen, in der ich rausgeschmissen wurde. Ich war nicht in der Turnhalle und ging nicht hin. Ich war niedergeschmettert. Ich wusste, dass es das Richtige war. Das ist alles für mich. Ich wusste, es war das Richtige. Mein Trainer kam dann zu mir nach Hause, traf sich mit meinen Eltern, und meine Eltern sagten: Malcolm, es ist toll, dass du hierher kommst, um mit uns zu reden, aber das war nicht unsere Entscheidung.

38:52 Es ist Peters Entscheidung, und wir unterstützen ihn in seiner Entscheidung. Du wirst mit ihm darüber reden müssen. Schließlich sah ich ihn an und sagte: "Ich möchte sonntags nicht trainieren", und er sagte: "Okay, dann trainieren wir eben an den anderen Tagen. Danach war das nie wieder ein Thema, aber ich wollte mir meine Ruhe am Sabbat verdienen, also habe ich so hart trainiert, dass es einen gegenseitigen Respekt gab. Mein Trainer verstand, was Engagement bedeutet. Er verstand das Prinzip des Engagements. Das war etwas, das er kannte. Als er merkte, dass es mein Engagement war und nicht das meiner Eltern. Ich glaube, das hat er respektiert. Danach hatten wir nie wieder ein Problem. Es gab Zeiten, in denen ich nach Übersee reiste und sagte: Hey, Peter, der Wettbewerb beginnt am Montag. Wir sollten wirklich am Sonntag als Team zusammen sein, um ein kleines Teamtraining zu absolvieren, bevor der Wettbewerb beginnt. Was hältst du davon? Er fragte mich, wie ich darüber denke. Es gab Zeiten, in denen ich gesagt habe, ich denke, es wäre richtig, wenn ich bei der Mannschaft wäre. Ich werde dort sein. Ich werde bei der Mannschaft sein.

39:44 Viele Menschen machen unterschiedliche Kämpfe durch und haben unterschiedliche Gefühle in dieser Hinsicht. Ich habe kein Recht zu sagen, dass das, was ich getan habe, richtig war. Wenn ich am Sonntag einen Wettkampf bestritten habe, habe ich einen Wettkampf bestritten. Mein erster Wettkampf bei den Olympischen Spielen fand an einem Sonntag statt. Ich habe kein Recht zu sagen, dass das richtig oder falsch war. Es war einfach die Entscheidung, die ich getroffen habe. Ich kenne einen BYU-Footballspieler. Ich kann mich nicht an seinen Namen erinnern, aber er entschied sich, nicht in die NFL zu gehen, weil er nicht am Sabbat spielen wollte. Das ist ein Held. Mein persönlicher Held im Sport ist Eric Little, nicht weil sein Name wie ein kleiner Mensch klingt, denn das bin ich auch.

40:18 Aber Eric Little aus dem Film Chariots of Fire, ich habe recherchiert, ich habe seine Biographie studiert. Er war sogar ein besserer Mensch, als er in dem Film dargestellt wurde. Als sie ihm sagten: "Oh, die Läufe sind am Sonntag. Er sagte, oh, da kann ich wohl nicht mitmachen. Die Szene, in der er auf dem Boot sitzt und darüber nachdenkt, ob er am Sabbat an einem Wettkampf teilnehmen soll, war kein Kampf. Nein. Er sagte einfach, oh, dann kann ich wohl am Sonntag nicht antreten. Es war so einfach für ihn. Es gibt

viele Menschen, die mich sehr inspiriert haben. Es gibt
Wir gehen die Dinge auf ganz unterschiedliche Weise an. Wir tun das Beste, was wir können.

Hank Smith: 40:52 Ja. Ich finde es toll, dass du sagst, dass es das für mich war.

Bruder. Peter Vidmar: 40:55 Ja, ja.

John Bytheway: 40:55 Ja, ja.

Bruder. Peter Vidmar: 40:56 Er sagte: "Ich glaube, dass Gott mich zu einem bestimmten Zweck geschaffen hat, aber er hat mich auch schnell gemacht, und wenn ich laufe, fühle ich seine Freude. Nicht zu laufen hieße, ihn zu verachten. Ich kann den ganzen Film für euch zitieren.

John Bytheway: 41:07 Ja, ja.

Bruder. Peter Vidmar: 41:09 Wenn ihr ihn in letzter Zeit nicht gesehen habt, müsst ihr ihn euch am Wochenende unbedingt noch einmal mit eurer Familie ansehen, den besten Film aller Zeiten. Ich habe das Filmplakat vergrößert und es in meinem Büro zu Hause auf Leinwand gerahmt.

Hank Smith: 41:21 Das ist eine großartige Empfehlung, John.

Bruder. Peter Vidmar: 41:24 In Jesaja, Kapitel 40, heißt es: "Die aber auf den Herrn harren, werden neue Kraft schöpfen. Sie werden sich aufschwingen mit Flügeln wie Adler. Sie werden laufen und nicht müde werden, und sie werden wandeln und nicht müde werden.

Hank Smith: 41:35 Peter, ich fand es toll, wie du gesagt hast, dass dies meine Entscheidung war, weil andere vor der gleichen Entscheidung stehen werden. Es könnte ein anderes Ergebnis sein.

Bruder. Peter Vidmar: 41:43 Ich hatte schon Eltern, die mit der gleichen Frage zu mir kamen. Mein Sohn oder meine Tochter macht diesen oder jenen Sport. Sie haben das am Sabbat gemacht. Wie gehen Sie damit um? Was macht man da? Ich sage, ich habe kein Recht, Ihnen diese Antwort zu geben. Das ist eine persönliche Entscheidung. Bitte legen Sie diese Last nicht auf meine Schultern. Wir müssen uns entscheiden, wie wir unser Leben leben und was wir tun wollen, was der Herr von uns erwartet. Ich habe kein Recht, diese Entscheidung für eine andere Person zu treffen.

John Bytheway: 42:09 Ich liebe das. Der Erlöser gab eine so erstaunliche Antwort, als die Leute nach dem Sabbat fragten. Er sagte: "Ja, tut euer Bestes, aber denkt daran, dass der Sabbat für den Menschen gemacht ist, nicht der Mensch für den Sabbat. Er ist dazu da, uns zu helfen, uns zu dienen und uns zu segnen. Er ist

		nicht, dass wir dem Sabbat dienen sollen. Der Erlöser hat diese in eine Prioritätsreihenfolge. Das war ein echter Segen.
Bruder. Peter Vidmar:	42:33	Aus physiologischer Sicht kann ich Ihnen sagen, was für ein Segen es für mich war, nicht am Sabbat zu trainieren.
John Bytheway:	42:38	Interessant.
Bruder. Peter Vidmar:	42:39	Fünf Tage pro Woche zu trainieren oder sechs Tage pro Woche. Das ist kein großer Unterschied. Sechs oder sieben Tage sind ein gewaltiger Unterschied, denn wenn man jeden Tag trainiert, hat man keine Gelegenheit, sich zu erholen oder sich zu regenerieren. Du wirst deinen Körper kaputt machen. Ich habe das geliebt. Ich kam an den Punkt, an dem mein Trainer am Samstag nach dem Training sagte: "Okay, Leute, lasst uns morgen das Turnen vergessen. Ich werde mit meiner Familie zusammen sein. Wir sehen uns dann am Montag wieder. Was für eine tolle Botschaft von meinem Trainer.
Hank Smith:	43:06	Wir haben im Moment großartige Sportler, Mitglieder der Kirche, die am Sonntag spielen. Wir haben volle Unterstützung.
Bruder. Peter Vidmar:	43:13	Sie sind in so vielen Aspekten ihres Lebens großartige Vorbilder, dass unsere jungen Männer zu den guten Dingen, die sie für andere tun, aufschauen sollten.
Hank Smith:	43:20	Ja, genau. Wir werden Bruder Taysom Hill oder Bruder Andy Reid und diejenigen, die sie unterstützen, nicht verurteilen, indem wir Right beobachten. Wir, wir werden sie auch nicht verurteilen.
Bruder. Peter Vidmar:	43:30	Tut mir leid, ich passe heute auf Bruder so-und-so bei seiner Arbeit auf. Also...
Hank Smith:	43:36	John, ich muss Bruder Hill unterstützen. Ich war sein Lehrer für Neues Testament. Ich habe ihm alles beigebracht, was er über Wunder weiß. Er hat einige auf dem Feld vollbracht, nicht wahr?
John Bytheway:	43:46	Vielleicht haben Sie David Nixon auf BYU Sports Nation gesehen. Die jüngere Schwester von David Nixon. Emily Nixon hat Taysom Hill geheiratet, und Emily hat ein Buch der Mormonen mitgenommen, ich glaube von mir. Also...
Hank Smith:	43:58	Na gut.
John Bytheway:	43:59	Wie ist das?
Hank Smith:	44:00	Wir werden sehen, ob sie zuhören.
Bruder. Peter Vidmar:	44:01	Wow, ihr könnt all diese Sportauszeichnungen für euch beanspruchen.

Hank Smith:	44:07	Peter, bevor wir dich gehen ließen, als John uns verbunden hat, warst du Ich weiß nicht, ob ich diese Abschnitte, die Sie unglaublich gut hinbekommen haben, wirklich gut hinbekommen würde. Wunderbar. Wir haben uns den Titel der Lektion angesehen. Sie gehören zu dem sehr, sehr kleinen Prozentsatz von Menschen, die eine Goldmedaille gewonnen haben. Ich weiß nicht, wie viel kleiner es wird, wenn man sagt, zwei Goldmedaillen.
John Bytheway:	44:30	und eine silberne.
Hank Smith:	44:31	Und ein Silber. Doch der Herr nennt das Evangelium den Reichtum der Ewigkeit. Mich interessiert, wie ein olympischer Goldmedaillengewinner den Reichtum der Ewigkeit sieht.
Bruder. Peter Vidmar:	44:47	Nun, ich kann sie nicht beschreiben, weil ich die Reichtümer der Ewigkeit nicht erlebt habe. Ich habe ein Zeugnis davon, dass das, was der himmlische Vater für uns bereithält, wenn wir unsere Bündnisse halten und auf dem Weg des Bündnisses bleiben, etwas ist, das jenseits des Vorstellungsvermögens liegt. Es ist so freudig und herrlich und wunderbar. Das ist unbegreiflich. Ich weiß allerdings, wie es sich anfühlt, eine olympische Goldmedaille zu gewinnen. Es ist fantastisch. Es war ein unglaubliches Gefühl, mit meinen Mannschaftskameraden auf der Siegertribüne zu stehen. Ich habe auf der Siegertribüne geweint, als sie unsere Hymne spielten. Mir wurde klar, dass ich mit diesen fünf anderen unglaublichen Menschen, mit denen ich trainiert hatte, einen Traum verwirklicht hatte, und das war wirklich etwas Besonderes. Das war eine unglaublich einzigartige, wunderbare Erfahrung. Es kann dem ewigen Leben und der Erhöhung nicht das Wasser reichen, zumindest nach meinem Zeugnis nicht.
	45:42	Wenn sich die ganze Arbeit im Fitnessstudio gelohnt hat, wenn es sich gelohnt hat, zum Beispiel diese Erfahrung auf der Siegertribüne zu machen, dann denke ich, dass es noch besser ist, den Weg des Bündnisses zu gehen. Das ist sogar noch wichtiger. Ich habe viele Male versagt, aber ich bin dankbar für einen Retter, der vergibt, einen himmlischen Vater, der vergibt. Ich bin dankbar für das, was mein Erlöser für mich getan hat. Wenn ich über die Diskussion nachdenke, die wir in der letzten Zeit geführt haben, fällt mir ein lieber Freund von mir ein, Brian Andre, der Institutsleiter in Südkalifornien ist und in meinem Pfahl war. Ich habe ihm in vielen Funktionen gedient.
Hank Smith:	46:15	Ich kenne Brian. Ich liebe ihn.
Bruder. Peter Vidmar:	46:17	Er ist ein toller Kerl. Brian hat mich daran erinnert. Er sagt, wissen Sie, der Titel der Kirche besteht aus zwei "s". Es ist die Kirche Jesu Christi. Sie gehört den Heiligen der Letzten Tage. Wir gehören nicht so sehr zur Kirche, sondern zu Jesus Christus. Es geht wirklich um ihn. Sein Jünger zu sein. Ich weiß, dass der Reichtum der Ewigkeit für jedes einzelne Kind des himmlischen Vaters da ist. Meine Hoffnung und mein Gebet sind, dass ich mein Leben so leben kann, dass ich diese Worte hören kann.

		Worte, gut gemacht, du guter und treuer Diener. Ich bin dankbar für Reue. Ich bin dankbar für meinen Erlöser. Ich weiß, dass sein Evangelium echt ist.
Hank Smith:	46:57	John, danke, dass Sie Peter Vidmar gefunden haben.
John Bytheway:	47:03	Ich war es nicht. Welch ein Segen. Was für eine einzigartige Stimme, dass Sie das letzte Zeugnis weitergeben, das kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat und das nicht in das Herz eines Menschen eingedrungen ist. Was ist das? Dinge, die Gott für sie vorbereitet hat.
Hank Smith:	47:16	Ja, ja.
John Bytheway:	47:17	Auch jenseits von Gold- und Silbermedaillen sagt es viel über Sie aus, dass Sie gekommen sind und uns diese Perspektive vermitteln. Ich danke Ihnen.
Hank Smith:	47:23	Ja, das tut es.
Bruder. Peter Vidmar:	47:24	Ich bin dankbar, dass ich mit euch beiden Zeit verbringen konnte, mit zwei meiner Helden. Ich danke euch.
Hank Smith:	47:27	Aw. Der allerletzte Vers dieses Lektionsteils, Lehre und Bündnisse 70 Vers 18. Ich, der Herr, bin barmherzig. Ich, der Herr, bin barmherzig. Ich glaube, das muss jeder Zuhörer hören.
John Bytheway:	47:44	Ja, genau. Danke, dass du das mit so einer Schleife verpackt hast, Hank.
Hank Smith:	47:48	Ich, der Herr, bin barmherzig. Wenn wir wollen, dass die Menschen etwas mitnehmen, dann dass er dich liebt. Er möchte Ihnen helfen. Peter, danke, dass du heute bei uns bist.
Bruder. Peter Vidmar:	47:57	Ich danke Ihnen. Was für ein Privileg.
Hank Smith:	47:59	Wir hatten eine Menge Spaß. John, du musst weiterhin mit ihm befreundet sein, damit er zurückkommen kann.
John Bytheway:	48:04	Na gut. Nun gut. Ich nehme diesen Auftrag an.
Hank Smith:	48:07	Es müssen Opfer gebracht werden, John. Es wird eines von Ihnen sein. Wir möchten Peter Vidmar dafür danken, dass er heute bei uns ist. Wir danken Shannon Sorensen, unserer ausführenden Produzentin, unseren Sponsoren, David und Verla Sorensen. In jeder Folge erinnern wir uns an unseren Gründer, Steve Sorensen. Wir hoffen, dass Sie nächste Woche wieder dabei sein werden. Wir werden weiter vorankommen. Wir kommen der Vision immer näher, John.
John Bytheway:	48:33	Die Vision wird kommen. Ja.

Hank Smith:	48:34	Ja, ja. Wir haben eine Lektion davor und dann kommt diese Lektion auf followHIM. Danke, dass Sie bei der heutigen Folge dabei sind. Sprichst du oder jemand, den du kennst, Spanisch, Portugiesisch oder Französisch? Sie können unseren Podcast jetzt in diesen Sprachen ansehen und anhören. Die Links finden Sie in der Beschreibung unten. Die Notizen und das Transkript der heutigen Sendung finden Sie auf unserer Website. Folgen Sie ihm.co. Das heißt, folgen Sie ihm.co. Natürlich könnte nichts von alledem ohne unser unglaubliches Produktionsteam geschehen. David Perry, Lisa Spice, Will Stoughton, Krystal Roberts, Ariel Cuadra, Heather Barlow, Amelia Kabwika, Iride Gonzalez, und Annabelle Sorensen.

Hank Smith: 00:03 Willkommen bei followHIM Favorites. Hier befinden sich John und ich eine einzelne Geschichte zu erzählen, die zu jeder Wochenlektion passt. Johannes, diese Woche geht es um Lehre und Bündnisse 67 bis 70. Ich habe in Abschnitt 67, Vers 13, einen ganz kleinen Satz gelesen. Mir ist eine Geschichte eingefallen, die ich Ihnen in 67:13 erzählen möchte. Der Herr sagt: Bleibt in Geduld. Bleibt in Geduld. Und er fährt fort. Bis ihr vollendet seid, wird es ein langsamer Prozess sein. Nun, "Bleibt in Geduld" ist eigentlich ein Vortrag, den Präsident Uchtdorf vor Jahren gehalten hat. Ich habe diesen Vortrag geliebt. Ich höre ihn mir immer und immer wieder an. Das hat mich auf einen anderen Gedanken gebracht, und ich habe mir Elder Uchtdorfs Vortrag "Bleibt in Geduld" angesehen. Er erinnerte mich an einen anderen Vortrag mit dem Titel Das Ende vom Anfang. Elder Uchtdorf ist ein Homerun nach dem anderen, ein Homerun nach dem anderen. Erhebe dich, wo du stehst. Im Gedenken an diejenigen, die retten. Die Predigten, die Präsident Uchtdorf in den letzten 20 Jahren gehalten hat, waren phänomenal.

01:05 Na gut. Daran wirst du dich erinnern, John. Es geht darum, dass Präsident Uchtdorf sagte, er sei ein junger Flüchtling gewesen. Ich glaube, er war 10 Jahre alt, und das war, als er vom Russischen zum Englischen überging, und er sagte, seine Zunge sei nicht dafür gemacht, Englisch zu sprechen. Sie war zu schwer. Er fiel in der Schule durch. Er sagte: "Zum ersten Mal in meinem Leben dachte ich, vielleicht bin ich nicht klug genug, um zur Schule zu gehen. Da sie als Flüchtlinge die Sprache nicht wirklich beherrschten, eröffnete seine Familie einen Wäschelieferservice. Erinnerst du dich an diese Geschichte, John? Er war dafür zuständig, schmutzige Wäsche abzuholen und saubere Wäsche auszuliefern. Er sagte, er habe immer von einem roten, glänzenden Fahrrad geträumt. Das hat er aber nicht bekommen. Er sagte: "Ich habe ein Arbeitspferd von einem Fahrrad. Können Sie sich das vorstellen? Mit einem schweren Karren voller Wäsche dahinter. Vor allem eine Mutter. Eine Mutter kann Klamotten packen.

John Bytheway: 01:59 Wie 3D-Tetris. Die sind der Hammer. Ja, ja.

Hank Smith: 02:03 Ich erinnere mich, dass ich sogar zu meiner Frau Sara sagte: "Ich glaube, der Koffer ist voll. Sie sagt: "Nicht mal annähernd.

John Bytheway: 02:08 Nein, ist es nicht.

Hank Smith:	02:08	Ja, da passt noch mehr rein. Seine Mutter und sein Vater würden das einpacken Wagen voller Kleidung. Er sagte, dass die Stadt, in der sie lebten, sehr hügelig war. Nun, John, ich weiß nicht, ob die Kinder heute so viel Fahrrad fahren können wie wir, aber in meiner Kindheit war ich ständig auf dem Fahrrad unterwegs. Erinnerst du dich daran, wie du einen Hügel hinaufgefahren bist, ohne die Pedale zu bewegen?
John Bytheway:	02:30	Ja, das stimmt. Sie müssen aufstehen, um Ihr Gewicht auf sie zu legen.
Hank Smith:	02:33	Ja, ja, ja. Du hältst dich am Lenker fest. Du hältst dich am Lenker fest und stellst dir vor, du ziehst einen 50 Pfund schweren Wagen mit Kleidung hinter dir her. Man darf das Wort "Hass" in der Generalkonferenz nicht sagen. Ich glaube, sie würden es herausschneiden, aber hier ist, was Elder Uchtdorf über sein Fahrrad sagte.
	02:45	Er sagte, ich sei nie übermäßig begeistert von meinem Job oder dem Motorrad gewesen, was wohl bedeutet, dass ihm diese Erfahrung nicht gefiel.
John Bytheway:	02:57	Richtig.
Hank Smith:	02:59	Er sagte, dass ich manchmal dachte, meine Lunge würde platzen. Diesen Teil müssen Sie sich merken. Manchmal dachte ich, meine Lunge würde platzen. Es ist einfach ein ständiges Training. Ich stelle mir vor, dass Präsident Uchtdorf wirklich starke Beine hatte. Der Junge steigt vom Fahrrad ab. Er hat diese großen, muskulösen Beine. Er sagte, das einzig Gute an dem Fahrrad sei, dass er, wenn er schnell fertig war, zum Flugplatz rübergehen konnte. John, ich weiß, du würdest dasselbe tun.
John Bytheway:	03:25	Das ist richtig.
Hank Smith:	03:26	Er ging zum Flugplatz und konnte die Flugzeuge aus der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg mit den ein- und ausfliegenden Piloten beobachten. Während ihr Leben dort weitergeht, lernen sie Englisch und können bessere Jobs bekommen. Sie schließen den Wäschelieferservice.
	03:41	Dann tritt er in die neue deutsche Luftwaffe ein. Er besteht alle Prüfungen und alle Tests. Sie stellen ihm diese Frage. Sie fragten: "Welche Behandlung haben Sie wegen Ihrer Lungenkrankheit erhalten? Und er sagt ihnen, dass ich nie eine Lungenkrankheit hatte. Daraufhin zeigen sie ihm seine Röntgenbilder. Nein, Sie hatten eine Lungenkrankheit, als Sie jünger waren. Sie wurden offensichtlich behandelt. Aber was war das für eine Behandlung? Ich glaube, er geht nach Hause zu seinen Eltern und sagt: "Hatte ich eine Lungenkrankheit? Ja, genau. Wolltet ihr es mir nicht sagen? Und ich glaube, die Idee war, na ja, wir waren neu im Land. Wir sprachen kein Englisch. Wir hatten kein Geld für Medikamente. Der Gedanke war, oh, du hattest Asthma, aber wir haben das Beste daraus gemacht, was wir konnten. Nun, John, sie fanden heraus, dass ihr Sohn eine Lunge hatte Krankheit, als er jünger war.

04:31 Ohne Behandlung hätte er erhebliche Schäden davongetragen und wäre vielleicht sogar gestorben. Aber was war die Behandlung? Es war das Fahrrad, das die Fahrten durchführte. Tag ein, Tag aus. Manchmal dachte ich, meine Lunge würde platzen. Er wurde gegen eine Krankheit behandelt, von der er damals noch nicht wusste, dass er sie hatte. Und ich habe mich oft gefragt, was wäre, wenn wir den 11-jährigen Elder Uchtdorf fragen würden: "Was hältst du von diesem Fahrrad? Er würde sagen: Ich hasse dieses Ding. Würdest du es gerne loswerden? Ja, weg damit. Aber wenn Sie den heutigen Elder Uchtdorf über das Fahrrad fragen würden, was würde er sagen?
Mein Leben gerettet. Ja, mein Leben. Mein Leben gerettet. John, ich frage mich, wie viele von uns diese Dinge jetzt in ihrem Leben haben? Diese Dinge, die uns nicht widerfahren sind. Wir bitten den Herrn, sie wegzunehmen. Aber was ist, wenn es unser Fahrrad ist, das uns segnet, und wir wissen es vielleicht nicht einmal. Ich kann mich nicht erinnern, ob es in dem Gespräch steht. Weiter in Geduld oder in einem anderen Vortrag. Elder Uchtdorf sagt, dass die schwierigsten Zeiten in unserem Leben oft wichtige Sprungbretter sind. Was für eine Lektion. Lehre und Bündnisse 67:13. Bleiben Sie in Geduld. Wir hoffen, dass Sie uns bei diesen Abschnitten in unserem vollständigen Podcast begleiten werden, wir sind bei Peter Vidmar, John. Peter Vidmar, der Goldmedaillengewinner, Peter Vidmar. Er führt uns durch diese Abschnitte und erzählt einige Geschichten, die Sie auf keinen Fall verpassen sollten. Wir werden eine weitere FollowHIM-Favoriten-Serie machen.